

Dresden 1881.

Druckerei der Stadt Dresden 7 Uhr in
der Spiegelgasse 12. — Postamt Nr. 2.
Postkonsulat: — Postamt Nr. 2.
Postamt Nr. 30. — Durch die Post
2 Mark 70 Pf. — Nummer 10. Preis
2 Mark 30 Pf. — Gepack 37000 Pf.

Für die Poststube eingeliehen. Was
nur die Poststube macht für die Rebeleien
nicht verständlich.

Erwarten Sie uns, nehmen Sie
die Einzelheiten-Schauung von Frau
Braun & Sohn: — Rudolf
Müller: — Daus & Comp.: —
Zweckmühle: — G. Müller
in Berlin: — Rob. Reich in
München: — A. Böck & Co.
in Halle: — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang

Preise werden Marienstraße 13
bis Nachr. 8 Uhr angenommen.
Samstag bis Mittag 12 Uhr. In
Ausland nur an Sonntagen ge-
schäftigt. Der 3. bis Nachr. 8 Uhr.
— Die einfache Zeitung kostet
15 Pf. — Einzelne 30 Pf.
Hier garantie für das nach-
lässige Erscheinen der Ausgabe
und nicht gegeben.

Einzelne Nummern + Aufdrucke
von unbefreiten Personen interessieren
wie gegen Strausserantrag.
Schrift durch Schreiber oder
Schreiberin. Mit Güte seien
1-20. Abreise für die Postamt
Nummer oder nach einem Zeitung
die Zeitung 20 Pf.

Montag, den 18. d. Mts.
beginnt ein neuer Lehrkursus im Institut der
Schnitzzeichnen- & Zuschneidekunst
für Damenbekleidung und Wäsche

Margarethe Fritzsche,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin
Winkelmannstrasse 4, II.

Ruschpler's Rosen-Ausstellung

(grösste Deutschlands)
Hohes-Strasse Nr. 20
geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr,
Eintre 50 Pf., Sonntags 20 Pf.

Magazin für Damen

zum „Guten Einkauf“

Seestrasse Nr. 4, eine Treppe
empfiehlt sein grosses Lager der schönsten und godiegen-
sten Kleiderstücke zu bekannt billigen Preisen
Seestrasse 4, eine Treppe.
Rester bis zu 15 Meter in grosser Auswahl.

Nr. 194.

Witterung vom 12. Juli: Barometer von Oskar Völk, 1018.00, 7.11.
767 Mill. seit gestern 2 Mill. gesunken. Thermometergr. 2. Sonnen: Temp. 19.0, 9.10. W. West-Wind. Wetterglas:

Aussichten für den 13. Juli: Zunächst wenig Veränderung.

Mittwoch, 13. Juli.

Bemerkenswerter Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierer in Dresden

Mit seinem manövrierten Angriff auf den Protestantismus hat Papst Leo XIII. den Friedensschluss zwischen Papstthum und der Staatsgewalt erheblich erhöht. Die Geneigtheit zu Concessions muss sich bei dem protestantischen Kaiser eines evangelischen Kaisers erheblich mindern, wenn er sich dem Sendboten eines so unverhönllichen Gegners gegenüber sieht. Es ist wahr: die tolle Auflage des Protestantismus durch den Papst enthielt durchaus nichts Neues. Aber Unwahrheiten werden dadurch nicht besser, daß man sie wiederholt. Selbst Jahrhunderte lang fortgesetzte Lügen genünen durch ihr Alter nicht an Wahrheit. Schön Luther, der Mann Gottes, musste sich seiner Zeit beschuldigen lassen, alles Unheil aus Gottes Angetifft zu haben. In neuerer Zeit hat man ihm sogar den Darwinismus in die Schuhe geschoben, obwohl dieser Vorwurf, wäre er begründet, nur eine neue Lüchtseite der Kirchenreformation darstellen würde. Darauf, daß die Jesuiten die Lehre des Königs mordes in ein System gebracht und die Volkssovereinheit als Grundlage aufgestellt haben, weiß der sonst so gelehrte Papst kein Sterbenswörthiges — wenigstens stellt er sich so, als würde er davon nichts. Es wäre dem Papste recht sehr zu empfehlen, sich einen gründlichen Bertrag aus den Bekennnisschriften der Reformator zu holen; dann würde er erkennen, daß die darin vorgebrachte Lehre von dem Gehorsam gegen die weltliche Obrigkeit durchaus den biblischen Vorchristen entspricht. Warum aber schmettert Leo XIII. gerade jetzt keine schamlose und unverhönlische Auflage gegen den Protestantismus heraus? Warum röhrt doch sonst sein diplomatisches Talent, seine seine weltliche Klugheit. Darauf aber ist in seiner jüngsten Encyclique blutwenig zu verzücken. Sein Glaubendiebstal kommt aber gerade zu jener Stunde höchst ungelegen. Bei den bevorstehenden Reichswahlwahlen ist Alles, was die deutschen Bewohner des großen Vaterlandes trennt und spaltet, von Uebel. Evangelische wie katholische Christen haben alle Ursache, an der wirtschaftlichen und politischen Erneuerung unseres Volkes einzutragen zu arbeiten.

Der neu ernannte Statthalter Böhmens, der dottorierte Feldmarschall v. Krauß, ist noch immer nicht auf seinem Proger Posten eingetroffen. Seine Abreise dahin verzögert sich durch die Konferenzen, die er mit dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe in Wien pflegt. Dieser Aufschub erschwert den Deutschen in Österreich durchaus nicht als ein günstiges Element. Über die „wahre Bedeutung“ der böhmischen Mission des Marschall v. Krauß ging das Urteil der Deutschen und Tschechen anfänglich auseinander; neuerdings werden aber die Deutschen immer misstrauischer, während die Tschechen sich immer siegesgewisser geben. Hoffnungen, welche die Deutschen ursprünglich auf ihn gelegt hatten, machen dem Gesäßle Blau, daß man sie nur als die Geduldeten behandeln will. Die Nationalconfessionen der Wiener Zeitungen verneinen diese Besorgniß. „Deutscher Verein, Versammlung, Resolutionen über die Prager Exceſſe“ — Das genügt, um die Polizei zu einem bethleemischen Morden unter den deutschen Zeitungen zu veranlassen. Erst duldet man die brutalen Verfolgungen der Deutschen in Prag und dann verweht man ihren Brüder, die Entrüstung hierüber auszusprechen. Die „Wiener Allg. Zeit.“ ist im Juli allein 7 Mal confisctiert worden. Die deutschen Zeitungen sterben in der Juliblitz massenhafter hin als die Schwalben in der heutigen Maistrale. Dieser Confessionäer erklärt sich zum Theil mit daraus, daß in der Wiener Polizei eine ganze Anzahl von Tschechen als Beamte angestellt sind, die sich, trotzdem sie deutsches Brod essen, in erster Linie auch in der Diaspora noch als Menschenkindern fühlen.

Bu-Amema, das Oberhaupt der arabischen Insurgenten Algeriens, hat abermals die französischen Generale getäuscht. Er marschierte zwischen ihren Kolonnen hindurch, nicht mit einigen Reitern, sondern mit großen Massen und einer bedeutenden Provinzkolonne. Die Franzosen hatten lange Zeit keine Spur einer Abnung davon, an welchem Orte der gefürchtete Gegner auftauchen wird. Man hat es an den nördlichen militärischen Vorlehrungen zum Schutz der bedrohten Kolonisten fehlen lassen und befürchtet ständig das Eintreffen von Nachrichten, die ein neues Blutbad berichten. Die Kolonisten bangen in ganz Alger vor dem plötzlichen Erreichen der Araberbombe. „Schick uns Verstärkungen!“ ist der Appell jeder Depesche, die von Algier nach Frankreich geht. In Paris will man aber erst den kühleren Herbst abwarten, um einen Hauptstich zu führen. Die Araber leiden natürlich nicht unter dem entzerrenden Klima ihrer Heimat und werden kaum ruhig zusehen, bis ihnen die Franzosen in genügender Anzahl entgegentreten können. bisher sind 2000 Mann von Toulon nach La Goletta transportiert worden; der Kriegsminister Jarre, dessen administrative Unfähigkeit täglich öffentlicher wird, verwendet zu der Expedition die vierzig Bataillone, die, aus ihrem Regimentverbände herausgerissen, erst in Afrika zu „söldnerischen Maroderegimentern“ gebildet werden. Das chassé - croisé zwischen nach Afrika abgehenden und von da heimkehrenden Bataillonen fordert den Unwillen der Franzosen heraus. Nach den neuesten Nachrichten ist Bu-Amema unverwetbar nahe der marokkanischen Grenze aufgetaucht und man erwartet also dort das Ereignis einer neuen Katastrophe. Er will den Sultan von Marocco zum Oberhaupt des ganz Nordafrika umfassenden neuen islamitischen Reichs ausruhen, und während er so nach Westen hin seine Fußbörner austreift, knüpft er auch nach Osten hin mit den auständischen Städten in Tripolis Verbindungen an. Der Anführer des tunesischen Aufstandes ist Ali ben Alhalifa, der seine militärische Begabung schon in und bei Sfax bewiesen hat. Er swingt die Muselmänner sich der Bewegung anzuschließen; folgen sie nicht willig, so bedroht er sie mit Arysabschneiden, Plunderungen und Wegführern von

Heeren und Kindern. In der Umgebung von Tunis hantieren plündernde Araberhorde, die Truppen des Ben sind demoralisiert und werden nur auf günstige Gelegenheit, um zu desertieren. Den Franken stehen außerordentliche Anstrengungen bevor, wenn die Häupter des Islam im Norden des schwarzen Welttheils sich verbünden und zu Bu-Amema und Ali den Khalifa andere gleich geschickte, gleich begeisterte und gleich grausame Führer treten.

Seitdem: In Afrika einigt sich die muhammatische Welt zu gemeinsamem und gefährlichstem Vorgehen, während in Europa das Haupt der Gläubigen mehr und mehr bedrängt wird und an Ansehen und Macht ununterbrochen einbüßt. Statt daß die „ungläublichen Christenbunde“ ihm demütig zu Füßen liegen und den Staub von seinen Schalen löschen, muss er ihnen einen Landstrich nach dem andern ausliest und Demütigungen über Demütigungen ertragen. Binnen wenigen Jahren ist der Sultan von den Russen geschlagen worden, haben sich Serbien, Rumänien und Montenegro ganz, Bulgarien und Rumänien halb selbstständig gemacht; Russland hat sich ein Stück Armenien, England Cyprus, Österreich-Bosnien und die Herzegowina geholt und neuendringt besetzen die Griechen Thessalien und ein Stück von Epirus. Ende August dürfte der Übergang jener von den Türken verwahlosten Gebietsteile, falls nicht hörende Zwischenfälle eintreten, beendet sein. Was thut mittlerweile der „Schatten Gottes auf Eden“? Die ganze Seele des Sultans ist mit dem Prozeß beschäftigt, den er den „Reichsvögten“ an den Hals geworfen hat. Das Urtheil wird nicht „rechtstätig“, sondern der Sultan übt Gnade. Gleich vorher noch den Nachschlag seines ermordeten Vorgängers inventarisierte, um nachzuheissen, was die Christenmänner, die Abdul-Hussein selbstmordeten, gestohlen haben. Man nimmt es ihnen ab und verdiichtet sie dann in unwichtige Gebiete in die Verbannung. Die „Vergnädigten“ können freilich, wie das schon vorzusammen steht, auf der Reise nach Araby plötzlich unwohl werden und sterben, aber das ist offenbar nur ihre Schuld; wer sieht sie dann just von dem Pillar essen oder von dem schwarzen Meer treiben, der ihnen so übel befand? Die ganze in Stambul aufgerichtete Komödie ist wahrhaft empörend, sie stellt sich als ein Holz dar auf Alles, was man in Europa und unter geistigten Menschen Gnatz nennt, als die Verhölung eines ordentlichen Gerichtsverfahrens. Der nackte, brutale Gewaltkraft, die Niedermeilung eines politischen Feindes ist nicht so empörend, als dieser schändliche Missbrauch der gerichtlichen Formen, dieses Spielen mit den ehrwürdigen Symbolen der Justiz. Und wenn man bedenkt, daß von den Verurtheilten zwei Schwäger des Sultans sind, drei ihm als Minister dienen, das die öffentliche Meinung Alle seit Jahren als Teilnehmer am Morde Abdul-Hussein bezeichnet hatte und daß trotzdem der heilige Sultan sie in Fang und Würden hält und ausrichtet, so wird man leicht erkennen, daß er sie jetzt nicht zur Rechenschaft zog, weil sein sittliches Gefühl sich ob ihrer Unthaten plötzlich empört hat.

Eine andere Komödie führt der Künft von Bulgarien auf. Heute eröffnet er in Sisowto die Versammlung, welche ihn auf 7 Jahre zum Diktator der Bulgaren macht. Eine beträchtliche Zuppannmacht ist zusammengekommen, um die Opposition einzuhüpfen. Eine Parade am Dienstag führt der Versammlung diese Streitkräfte vor Augen; der Fürst verbleibt während der Abstimmung auf einem Balkonenhofe. Die Abstimmung hat sofort zu erfolgen; sie muss in Gunsten Alexander's ausspielen. Ein offener Staatsstreit wäre eblicher gewesen, als diese Wahl- und Abstimmungskomödie.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“ vom 12. Juli.

Koblenz. Die Kaiserin hat vergangene Nacht mehr geschlafen, fühlt sich dadurch gestärkt, der allgemeine Zustand ist fortgesetzt befriedigend, obwohl voraussichtlich das Befinden noch mancherlei kleinen Schwankungen unterliegt.

Berlin. Eine Ausführungsvorordnung zum obersteuerlichen Notstandsgesetz kostet 150.000 M. zur Förderung einzelner landes- und kulturwerte, besonders des Hochbaues, sowie zur Hebung des gewerblichen Unterrichts und der Hausindustrie, sowie bis zu 1.000.000 M. ohne Auflage der Reichsregierung zur Beaufsichtigung der neuen Schulstellen und zur Beihilfe für Schul- u. Erweiterungsbauten usw.

Der deutsche Gesandt am griechischen Hofe, Adenau, in heute hier angekommen. Der Kölner ist bekanntlich als Nachfolger des Grafen Hasfeld in Konstantinopel in Aussicht genommen. — Der Reichsbeamte“ publicirt das Gesetz über die Abänderung des Gerichtsgerichts.

Frankfurt. Der Kantonalrat erklärte nach zweitägiger Debatte sich für incompetent, das Regierungsvorbericht betrifft des Sozialistengesetzes aufzuheben und erklärte ferner nach dem Antrage der Kommissionsschule das Verbot nicht für verfassungswidrig.

Wabrid. Einige aus Ausland flüchtige Juden sind auf Majorca angelommen.

Berliner Börse. Auf dem Lokalmarkt herrschte wieder ziemlicher Verkehr, der gegen die Stille in den Inselstaaten internationalen Werthen weitauslich kontrastire. Die Haltung war im Allgemeinen fest, wozu momentlich die gemeldeten günstigen Entsendungen aus Russland und Ungarn sowie der daraus hervorgehende Aufschwung der Getreidepreise an der heutigen Produktionsorte beitrugen. Creditanlagen notierten 631—30, 2 M., Aransozen 62—3½—18½, 7 M., Lombarden 21½—20—16½, 1 M. niedriger. Von deutschen Bahnen waren Ober-schlesische und Bergische etwas schwächer; die übrigen Ultimato wie auch die Cassabahnen wenig verändert. Eisenbahn stillen sich; die damals gebundenen waren u. A. höher. Dresdner hingegen und alle Sachs. u. Leipz. Credit, Bergwerke belebt und steigend. Industrien im Allgemeinen still, fachl. knapp behaupt. Laufzahmmer höher. Anlage werte still, ebenso fremde Renten und Prioritäten. Von Renten waren nur Rüsten beliebt, von Prioritäten österreichische, die sich leichtlich erhöhten.

Lokales und Sachsisches.

— Se. Maj. der König erhielt am Montag Nachmittag im Lustschloß Pillnitz den feierlichen liegenden L. L. Österreich-

ausgeordnet. Gefandten Grafen von Wollenstein-Trostburg eine Partikularaudienz und nahm in selber das Abberufungsberichterstatt des Vogtes in Empfang. Hieran schloß sich eine höhere Hostasel, an welcher der Herr Gefandte mit Theil nahm.

— An die Stellung des soeben in Ruhestand getretenen Obersteuerinspektors in Chemnitz, Carl Aug. Stein, ist der bisl. herige Obersteuerinspktor in Annaberg, Wilhelm Rabusius, berufen worden.

— Der Dresdner Edmann Hennig in Röhrn erhielt das allgemeine Ehrenzeichen.

— Bei der geistigen Landtagswahl in Neustadt-Dresden hat der Kandidat der Conservativen, Rechtsanwalt Dr. Robert Schmidt, die beiden Gegner, den fortsetzlichen Rechtsanwalt Emil Schumann, den bisherigen Vertreter des Wahlkreises und den sozialdemokratischen Gastwirth Münn aus Zittau geschlagen. Dr. Schmidt erhielt im Wahl-Volks-Landes-Bad 30, im Colosseum 532, zusammen 841 Stimmen, Lehmann 114 und 247, zusammen 361, Münn 130 und 350, zusammen 480 Stimmen. Wäre noch dem südl. Wahlkreis die absolute Mehrheit erforderlich, so müßte eine Nachwahl erfolgen, denn Schmidt hat antis. Haar so viel Stimmen, wie beide Gegner zusammen und es fehlt ihm nur die eine zur absoluten Mehrheit; da aber die Drittelfreiheit genügt, so ist er definitiv gewählt. Die Wahlbeteiligung war nicht gerade sehr zahlreich, es machte nur etwa ein Drittel der Wähler von ihrem Bürgerrecht Gebrauch. Die Sozialdemokraten wurden in der Vertheilung von Stimmzetteln vor den Wahllokalen in seiner Weise gehindert, da dies nicht gesetzlich verboten ist; nur die Verbreitung von verbreiteten Wahlplakaten war ihnen unmöglich gemacht. Sie bedienten sich des Rechts der Stimmzettel-Vertheilung mit bei weitem grösserer Eifer als die anderen Parteien.

— Auch in dem Wahlkreis Dresden-Land scheinen die Sozialdemokraten mit ihren Kandidaten Bebel wenig Glück gehabt zu haben; es müßte denn die speziellen Arbeitervorsteher in der Nähe Dresdens das bisher in Gunsten des sozial. Gutsbesitzer Röhrnheim äusserst günstige Wahlresultat wesentlich unverändern. Die Befreiung von der Wahl war iher klar, es erhält in Gruna Gutsbesitzer Kärtnerstein 46, Dresdner 2 Stimmen; in Blasewitz stimmen von 384 Befreiten nur 80 ab; Kärtnerstein erhält 74 Bebel 4; in Cölln 8, 31, B. 27; in Loschwitz 8, 40, B. 1; in Niederr. Niedermitschitz, Niederr. und Gottschee 8, 21, B. 14; in Gohlis 8, 28, B. 3; in Tiefenbach 8, 86, B. 6; in Niederr. Leubnitz 8, 29, B. 0; in Laubegast und Zollnitz 8, 43, Bebel 1; Trotha 8, 36, B. 31; in Niederr. 8, 51; in dem sehr sozialdemokratischen Pieschen 8, 64 und B. 19; in Zschönwitz 8, 53, B. 20; in Wilsdruff-Uebigau 8, 11, B. 19; in Nadebeul 8, 56, B. 18; in Zschortau 8, 9, B. 24.

— Wahlergebnisse: Am ersten Wahlkreis (Leipzig) erhält Döhlinger (nat. lib.) 1006, im zweiten Wahlkreis (Leipzig-Land) Heinrich Böckeler, 1222, Krause (nat. lib.) 1035 Stimmen. — Am achten Wahlkreis (Döbeln 2.) erhält in allen Städten Jerusalem 29, Hörnitz 57, Windmühle 46, Bebel 25 Stimmen. — Aus Sennig meldet man: „Stroh gewählt!“ — Aus Gendorf: Wahlkandidat Uhlmann hat geplatzt.

— Der Tod der in Idstein Jugendblätter am Strand des

Teiches dem täglichen Sonnenuntergang erlegten Gräfin Rex hat allgemeine aufrichtige Beileidnahme hervorgerufen. Am Sonntag Abend gegen 9 Uhr erschien im Bahnhof zu Birken 50 Männer mit Anden, sämmtlich aus Idstein, um den ankommanden Sarg seines Sohnes nach dem von tiefer Trauer durchdrungenen Gräflich Regensburger Schloß zu begleiten. Ein vierzehntägiger, reich mit Blumen ausgestatteter Leichenzug nahm den Sarg auf. Bei der geistigen Beileidigung hat der gegenwärtige Pfarrer der biegsigen Johanniskirche die Ceremonie übernommen, da er auch die Heimgegangene einst getraut hat.

— Vorgetragen Abend hielt der Vorsteher des biegsigen Neuen Dresdner Nachrichten und des „Leipziger Tageblatt“ aufgefordert, den Saal zu verlassen, da man von diesen beiden Blättern nicht erwarten könne, daß die wahrheitsgetreue Berichte über den Vortragshabend brächten. Der Vortragende schubte als dann in stürzender Rede den Kampf des Germanentums gegen das Deutschland immer mehr überwuchernde Judentum und wies unter Ausführung von Thatsachen aus der Vergangenheit, sowie unter Betrachtung der immer unverhinderter auftretenden Judenpredigt darauf hin, wie notwendig es sei, daß in einem christlichen Staate auch nur christliche Gelehrte berufen werden, denn nur dadurch könnte sich der Volkswohlstand wieder heben, wenn die jahrsdienenden Elemente nicht mehr durch das Großkapital und die jüdischen Börsenbarone ausgenutzt würden. Um dies zu erreichen, wäre aber die Wahl eines jüdischen Abgeordneten, welcher selbstverständlich die Interessen seiner Glaubensgenossen vertreten müßte, nicht zu empfehlen. Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen und erklärte nur dadurch eine kleine Störung, weil ein anwesender Sozialdemokrat bei Kritik der Sozialdemokratischen Fabrik-Anlage im schönen Villenviertel untere Stadt und vernünftig den Vortragenden durch den Ruf „Unsinn!“ unterbrach. Der Störenfried wurde deshalb aus dem Saal entfernt.

— Am Sonnabend Abend hielt der eifige Vertreter des Gewerbestandes im Reichstags- und Bicepresident des letzten, Herr Hoffmann Adermann, im „Tivoli“ vor nahezu 1000 eingeladenen Personen einen mit dem lebhaften Beifall aufgenommenen Vortrag über das neue „Gesetz und Anwendung“. Redner betonte, daß er die Hebung und Kräftigung des gewerblichen Standes als seine Hauptaufgabe betrachtet habe, seitdem er ins politische Leben eingetreten sei, weil von dem Kerne des Bürgertums der Wohlstand, ja das Glück einer ganzen Nation zum größten Theile abhänge, und sprach als Keim des deutschen Vaterlandes den Männern, welche trotz der Ungunst schummernden Zeiten im Gewerbeleben treu zu dem Anstreben gehalten, keinen Dank aus. Nachdem der Herr Redner auf den Anträge der Anwesenden im 8. oder 9. Jahrhundert mit dem Begriffen bingerweichen, daß die damals unter verschiedenen Namen aufgetretenen „Bürokraten“ Jahrhunderte lang nur religiöse und zeitliche Zwecke verfolgten, bezeichnete er als den Zeitpunkt der Entstehung der gewerblichen Annungen das 13. Jahrhundert, entzog ein Bild von dem damaligen „goldenem Zeitalter“ des Handwerkstandes und sagte hinzu, daß Unbeholfenheit, geringer Nutzen und unbediente Eh

solche jetzt in seinem Bade von Auf schen, absehen zu können glaubt. Die Baderäumungen sind primitiver Natur, die Buhmungen, im Allgemeinen zwar billig, genügen kaum den Bedürfnissen und auch das Kabinett der Kurverwaltung ist ungewöhnlich verhältnismäßig nicht zu niedrigen Kurzuge unvollständig und Blätter von Bedeutung und Beliebtheit suchen wie vergleichbar. Uebrigens ist unter liebes Dresden augenblicklich vier ziemlich zahlreich vertreten und seit einigen Tagen auf den Promenaden auch die imponierende Gestalt des hochgeschätzten Baritonisten unseres Hoftheaters, Herrn Kammerjäger Degele bemerkbar, welcher wie in früheren Jahren hier die Herzen verbindet. Die Witterungsverhältnisse waren in letzter Zeit die denkbaren günstigen und blieben mit geringer Ausnahme, sowohl von drückender Hitze, als auch schweren Gewittern verdeckt; periodische Niederschläge jüngst für die nötige Abkühlung und machten den Rang eines Spazierganges weniger störrisch, den man in Salzbrunn für ein entbehrlches Recht zu halten scheint.

In mehreren Birthäusern von Essen ist eine Petition an den Reichsminister Bismarck zur Unterschrift aufgelegt, welche für die Biedereinführung der Schulden plädiert und sich gegen die von den Arbeitern vielfach errichteten Konsumanstalten wendet.

Am dem Artillerie-Schießplatz von Hagen a. a. ereignete sich am letzten Mittwoch ein ganz besonderer Fall. Eine Batterie des am folgenden Tage wieder in seine Garnison zurückkehrenden 2. badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30 war eben angezogen, als der Blitz in dieselbe einschlug und die ganze Mannschaft bestürzte und zu Boden warf. Zwei Männer wurden getötet.

Angenehme Stellung als Wirtschaftsberater. Der ehemalige Mitterndörfler v. D., ein alterer Herr, welcher in der Luisenstraße in Berlin eine Wohnung gemeinschaftlich mit einer Witwe schaffte, hat infolge von Zwischenfällen vor einigen Tagen aus einem sechsläufigen Revolver, den er pflichtig aus der Tasche zog, mehrere Schüsse auf die Wirtschaftsberaterin abgefeuert, welche glücklicher Weise nicht trafen. Die Wirtschaftsberaterin verlor jedoch nicht die Selbstbeherrschung, sondern sprang sofort auf v. D., der erschrocken zurückgesprungen war, und entzog ihm den Revolver. Am folgenden Tage wiederholte sich dieselbe Scene, indem v. D. einen zweiten Revolver hervorzog und daraus mehrere Schüsse auf die Wirtschaftsberaterin abfeuerte, welche jedoch nicht trafen. Die Wirtschaftsberaterin machte nunmehr der Polizeibehörde davon Anzeige, welche die Sanktion des v. D. nach dem Mordversuch veranlaßte. V. D. wurde noch ein dritter Revolver nebst 12 Patronen gefunden, mit welchem er, wie er versicherte, die Wirtschaftsberaterin nicht getötet hätte, um sich ihrer nie wieder zu entledigen.

v. D. ist in Haft genommen worden. Die demnächst stattfindende gerichtliche Untersuchung seines Gesetzesstandes wird voraussichtlich ergeben, ob die von ihm begangenen Handlungen, die obgleich als Mordversuch zu betrachten sind, im Gesetz verboten wurden. Natürlich! Da es blaublich ist, geht's gar nicht anders, als daß man zunächst mutmaßt, er sei verrückt! (D. R.)

Österreich. Aus einer ganzen Reihe böhmischer Städte und Ortschaften: Aussig, Leitmeritz, Kreis, Teplitz, Kameny, Prag u. s. m., erhalten wir die übereinstimmende Erklärung, daß die Bemerkung des Reiseführers der "Dresden Nachr." über die jüdische Abstammung Dr. Schenckel's, ungültig ist. Dr. Schenckel ist vielmehr 1842 in Böhmen-Leipa von katholischen Eltern geboren worden und daher Christ. Alle Ansichten unserer Landsleute aus Böhmen sprechen in Ausdrücken hoher Verehrung von Dr. Schenckel, zu dessen Charakter und Talent die Deutschen Böhmens ein hohes Vertrauen bauen und der seinem Vaterlande schon treffliche Dienste geleistet habe. Gleichzeitig bedauern jene Judenfreunde auch die von uns geäußerte Thatfrage, daß sich die Deutschen in Böhmen so von den Juden haben ans Peitschen nehmen lassen.

Der Triestiner "Cittadino" meldet als authentisch: Nach der Abfahrt des Lloydampfers mit den slawischen Pilgern von Triest entstand unter denselben die Frage, in welcher Sprache sie miteinander verkehrten sollten? Man entschied sich jedoch sogleich für die deutsche Sprache, da dieselbe fast von allen Pilgern verstanden wurde, und in dieser Sprache verkehrte die Reisegeellschaft auch mit dem Schiffspersonal.

Frankreich. Der Sohn des tüchtlichen Botchasters in London, M. Jules de Bey, hatte vor einiger Zeit ein kleinkind, Tochter einer hochkarätigen französischen Familie, entführt und gehalten. Das Pariser Civilgericht hat nun durch Urteil vom 7. Juli die zwischen M. Jules de Bey und Fräulein v. Amecourt geschlossene Ehe für ungültig erklärt. Das Urteil gründet sich hauptsächlich auf die Thatfrage, daß Fräulein v. Amecourt noch minderjährig war (sie zählt noch nicht sechzehn Jahre) und sich deshalb nicht ohne die Zustimmung ihrer Mutter verheiraten konnte. Die junge Frau M. Jules de Bey war von ihrer Mutter, welche Verehrung besaß, in ihr elterliches Haus gelöst worden und wird jetzt in einem Kloster festgehalten.

Ein großer Unglücksfall hat sich in Paris am Donnerstag Abend zutragen. In einem Saale der Kaserne Latour-Maubourg waren an hundertfünzig Soldaten versammelt, um einen Tafelspieler zu bewundern, als der Fußboden einbrach und die meisten Soldaten in einen darunter belegenen Saal hinabstürzten. Mehrere Soldaten wurden tödlich und über vierzig leicht verwundet.

(Der Romet, vom Ballon aus gesehen.) In der Nacht vom 1. auf den 2. Juli d. J. haben die Redacteure des "Electrice", Bourville und Lippmann in Paris, befußt wissenschaftlicher Beobachtungen eine Ballonfahrt unternommen und berichten nun hierüber: Als der Ballon eine Höhe von 1000 bis 1200 Meter erreicht hatte, sahen wir den Meteoriten in bedeutend höherem Glanze strahlen. Der Wogen des Kometenkeuschens, welcher noch in der Nacht vom 29. bis 30. Juni von der Seite aus wahrgenommen werden konnte, war bei 1000 Meter Ballonhöhe nicht mehr sichtbar, da eben bei dieser Höhe die Straßenbeleuchtung bereits eine geringere sein mußte, als auf der Erde. Diese Beobachtung würde also der älteren Theorie nicht widersprechen, wonach die Erscheinung der Kometenkehse dem Sonnenlichte zusuzuwenden wäre, welches den gasförmigen Körper des Kometen durchdringt. Die Strahlen des Schweizes waren rectilinair und endigten in geraden Linien, als wären sie plötzlich von einer horizontal und in sehr beträchtlicher Höhe schwebenden Wolke begrenzt worden, ähnlich den Circustreifen, welche beim plötzlichen Auftauchen der Sonne wahrgenommen werden. Das Importauren der Sonne, vom Ballon aus gesehen, verursachte ganz merkwürdige optische Effekte. Es sah aus, als würde die Sonne, gleich einem enormen rothglühenden Eisenblöcke mit fortwährend sich vergrößerndem Glanze, aus dem Schoße einer unabsehbar großen Wolke austauschen. Es schien ferner, als steige die Sonne mit einiger Anstrengung auf.

Ein schreckliches Unglück hat sich in dem klimatischen Kurorte Hyères bei Toulon zutragen. Dort hielt sich der englische Majorgeneral Buxton mit seiner Frau und seinen 11 Kindern auf. Seine Familie machte einen Spaziergang am Meerstrand, als eine der Tochter in die See glitt und verloren ging. Zwei Schwestern sprangen ihr nach, um sie zu retten, aber auch sie fielen aus den Kluthen nicht mehr zum Vorschein. Nun stürzte sich verzweifelt und verzweifelt die Mutter in die See und war gleichfalls verloren. Einige Zeit später brachten die Hellen & Richmonde aus Land.

Italien. Die letzten acht Tage blieben deutschnahmisch mit dem slawischen Volksgenossen aufgenommen; am Bahnhof traf ihnen eine dort versammelte Menge provostisch-Livorno-Italia entgegen. Als aber die Bürger, die gar nicht ahnten, daß dies eine Provokation sein könnte, hundertstimmig mit Livorno-Italia, Polio, Hurrah antworteten, umarmte und schrie man sich, wie alte gute Freunde, zum großen Verdruck der Delegierten der Italienschen Vereine, welche die Bürger am Bahnhof erwarteten. Seltener herrschte die beste Stimmung beiderseits, und namentlich die Italienser in ihren zum Theil sehr pittoresken Kleidern und die schwärzthäutigen Franziskaner aus Rom und der Herzogswina erwarteten sich im Aug die Symphonien der arbeitenden Klasse. Allerdings betrafen sich die Bürger ruhig und anständig und gaben zu feinerer Beleidigung keinen Anlaß, was befannlich den anderen Bürgerlaien nicht der Fall war. Die religiösen Ceremonien in den urwilden Kirche San Clemente zogen viele Neugierige herbei. Der

orientalisch-slavische Altar mit seinem feierlichen Pompa war für die Römer etwas so Neues, daß sie gar nicht glauben wollten, daß diese rüden und bösartigen Brüder wirklich Christen, nämlich Katholiken, seien; und als nun gar Mar. Strohmayer nach östlich-slavischem Muster eine ungewöhnlich katholische Mess in slawischer Sprache sang, wussten sie erst recht nicht, was sie davon halten sollten. Merkwürdige Leute, diese Slaven, die es, sie machen doch Alles anders als unsere Brüder und der Papst duldet das in Rom und lädt für ihre Heiligen auf ihre Art feiern. Und nun ein seltsames Geheimnis auf diesen romischen Festen. Am letzten Sonntag erbat sich Mar. Sanfelice, der Bischof von Neapel, bei dem damals in Neapel befindlichen Adm. Humbert eine Audienz, die ihm unverzüglich gewährt wurde, und bat, aus der Abteilung vorgetragen zu werden. Die Nachricht ist auf die Kleinen wie eine Bombe niedergefallen; sie rufen Berath und fordern eine Genügs gegen den Großvater, der ungezwungen den revolutionären usurpati vorbereite. Aber der Papst wird sich wohl schwerlich durch das Geschrei einschüchtern lassen, noch dem Erzbischof ein Hären trauen.

Schweiz. In Genf fand kürzlich eine gut besuchte Sitzung des Verbands-Versammlung statt, bei welcher ein Russe, ein Franzose und eine Dame, wie es heißt, eine Russin, das Präsidium stellten. Die Versammlung beschloß, daß von nun ab die Versammlungen von Proklamationen, Aufführung und Ausstellung nicht mehr mittelst Post, sondern durch eigene Kouriere zu besorgen seien, um wahren einstweilen sechs Kouriere bestimmt. Diese sechs Kouriere sollen die Sitzungen nicht mehr in Koffern, sondern um den Leib gewunden besetzen. In den Städten sollen sogenannte "Kontroleure" bestellt werden, bei denen sich "Kouriere" zu melden und zu legitimieren haben, und von welchen diese mit Geldmitteln verseen werden sollen. Die Kontroleure, die über größere Beträge verfügen, sollen wieder durch eigene Kontrollen überwacht und zur genannten Verhandlung verholt werden. Die Abreise in den Versammlungen darf angesetzt werden. Die Kleider sind aus verschwieglichen Gründen der Kiedergrabe.

Turkei. Wie aus Chișo gemeselt wird, bereitete das Central-Comité zur Unterstützung der durch das letzte Erdbeben Betroffenen das Konstantinopeler Telegramm des "Standard", welches Sadig Paşa beabsichtigte, einen Theil der für die Nothleidenden gesammelten Gelder unterzulagen zu haben, auf das Comité verschieden für unrichtig.

Serbien. Der Ingenieur Richter, ein Deutscher, ist in Belgrad als Generaldirektor des Eisenbahnbetriebs in den serbischen Staatsdienst getreten.

England. Als in London am Dienstag die Tochter des Prinzen von Wales von einer Spazierfahrt im Automobil zurückkehrten, gingen die Pferde durch, der Wagen stürzte um und wurde am bestohlt. Die Prinzessinnen blieben unverletzt.

Amerika. So kolossal Eismassen, wie gegenwärtig sind seit Menschenjahren nicht an der Küste von Neufundland entlang gezogen. Das äußerste Südende der Welle ist jetzt etwa 10 Grad nördlicher Breite und nach der Schnelligkeit ihrer Fahrt nach Süden zu schließen, muss sie in wenigen Tagen alle Dampfschiffslinien zwischen Großbritannien und von den verschiedenen Thalen der Vereinigten Staaten kreuzen. Zugleich mit diesem ungeheurem Eisfeld kommen Eisberge von riesenhafte Größe heran, geschrumpft und nehmen ihren Weg über die großen Newfoundlandsbänke. In den letzten Tagen sind verschiedene dieser artlichen Ungeheuer in Sicht der Hochländer von St. Johns gelangt. Darunter war einer von nicht weniger als 2000 Fuß Länge und 500 Fuß Höhe.

Nach dem am Montag Abend 7 Uhr über das Bulletin tratet im Laufe des Nachmittags die Sieberertheimungen stärker hervor, im Uebrigen war der Zustand unverändert. **China.** Der Kaiser von China liegt an den Blattern schwer krank zu Grunde. Die junge Kaiserin war an denselben Uebel erkrankt, befindet sich aber jetzt ausser ausser Gefahr und erhält ihre Nahrung auf Anordnung der Ärzte von hundertfünf Minuten.

Feuilleton.

+ E. B. Ein rührender Auftritt spielte sich an dem letzten Produktionsabende des Königl. Konzertatoriums ab. Es wurden nur solche Kompositionen vorgetragen, die von Schülern dieser Musikschule hervorbrachten. Nach der Vorführung mehrerer Kompositionen kam ein Trio eines 18-jährigen Konzertvorstellers zum Prolog, das alle Zuhörer, die Professoren, wie die Freunde der Kunst erst in Stauben, dann in Entzücken versetzte. Voller Freuden, zugleich frisch und von Originalität der Erfindung, rückt es die Versammlung zum Hörorten des Komponisten hin. Wer erschien, lange jünger und noch schämend? Ein junger Mensch, hager, aufsäuglich gekleidet, mit mangelhaft gedrehtem Körper, auf den bloßen Wangen des Gesichts die hässliche Röte saß mit dem Juwel der Kunstregeister mischend? Alle Welt fühlte intuitiv, hier hat der Genius der Kunst sich eine gebrechliche Hölle eines der ältesten Gedächtnisse ausgezich! Der Gegensatz zwischen der schöpferischen Kraft des Genius und der Trübeligkeit der menschlichen Erziehungsform sprang so in die Augen, nein! in die warmempfindenden Herzen, daß sofort eine Sammlung für den jungen Componisten — V. i. auf sein Name — veranlaßt wurde, die viele Hundert Mark Ertrag ergab und zunächst zureicht, den talentuellen Jungling den unangenehmen Verhältnissen, in denen er schwamm, zu entziehen. Herr Richter Wiedemann wird den jungen Braun zunächst in der Hoffnung zu Vollkommenheit auf seine Kosten unterbringen, damit er seinen Körper doch sonst schwäche, dann nimmt ihn Graf Bismarck auf seine Befestigung nach Lichtenwalde und zieht ihn zur Nachtruhe nach Davos oder Meran. Hoffentlich wird durch die Großmutter dieser Menschenfreude der Ruh ein vielversprechendes, dem Versinken in die Not des Lebens nahe Talent erhalten.

+ Im Reichensteinertheater werden wir von Sonnabend ab wieder etwas Neues und den auswärtigen Zeitungsberichten nach Anziehendes vorgeführt bekommen, das neueste Lustspiel "Zardouz" — "Environne", welchem Geist und Witz im hohen Grade nachgeahmt werden. Die Hauptrollen werden von Gentlemen gespielt und von Mitgliedern des Wallensteins in Berlin, die lediglich mit diesem einen Stücke Gastspielen machen. Unter den Gentlemen die Darstellerin der Empirie, ein Kraul. Mora Schröter, sehr gewinnend und eine Mizzi der Hedwig Rothe sein.

+ Das deutscbe "Belvedere - Concert" bringt zum 1. Mal "Requiem" von W. Stade, Ouverture "Leonore" Nr. 3, Suite "L'Artisan" von W. Etzel, "Sinfonia" Nr. 3 in F "Im Walde" von Mass, Ouverture zu "Rückkehr" von Dorn, Nachthallenlied von Vester, Meljen a. d. "Glockenspiel" von Jensen und Ballettmusik aus "Saba" von Goldmark.

+ Während der Anwesenheit Trenckler's und seiner Kapelle in Hamburg vom 28. Juni bis 6. Juli war, wie schon gesagt, der Erfolg außergewöhnlich; von einem Sachen aus Hamburg wird geschiehen, daß am 5. d. der dortige hiesische Comitiat zu Ehren Trenckler's einen Commissar im Elbaisaion verantworte, zu welchem alle Sachen geladen worden. Im Laufe des Abends erschallten da viele Hohes aus das "schöne Sachen" und eine feineren Gattung, die zum Beweise der Präparirtung erzeugt wurden, sind in diese Schauspiele nicht aufgenommen.

* Nachdem schon vor Jahren einmal aufgezeichnete Dr. Richter in Bredau einen Fall konstatiert hatte, wodurch daß Erkranken zu einer Kratze ein chronisches, sich durch unangenehmen Druck in den Augen bemerklich machendes Augenleiden verhindert worden war, ist eine ähnliche Beobachtung neuerdings auch in Berlin gemacht worden.

* Ein Krankenbericht erzählte einmal, was ihm in der

Mitido erbaut, der 500000 Men (der Men ist gleich 2 Gulden) kosten und ganz aus Holz bestehen wird. Nur der große Empfangsalon dient dazu, in dem auch die feierlichen Staatsfeiern, wie z. B. die Eröffnung des Parlaments u. s. w. stattfinden sollen, wird aus Holz und Holzgeweihstücken hergestellt und 170000 Men kosten.

* Herzögliches Dithmarsch. Unter der Regierung Karl's II. von England überzog die maroccansche Gebiete dem Monarchen eine Provinz, die mit den Worten endigte: "Woge der Almächtige Gott Königshof bis ans Ende der Welt einrichtet!" Der Monarch hatte nämlich im Werkbuch gefunden, daß conservere ebensoviel heißt, als einzeln, einzeln.

* "Wangel als Ober". Wangel: "Der Paradesmarsch geht heute miserabel, aber die Masse ist auch zum großen Theil daran schuld." Auf einen Clarinettenbläser losfahrend, der eben sein Instrument abgelegt hat: "Ach, ist er bei Teufels, warum will der Herr nicht?" — Hanßel etwas angstlich: "Herr, ich habe keine Panne!" — Wangel (wütend): "Ach, will er spielen? Der Teufel hat hier Panne!"

* Ueber die Mittel, mit denen das zweite französische Kaiserreich geprägt und erhalten wurde, sind die Akten der Geschichte geschlossen. Man weiß, daß der Thron Napoleons III. sich neunzehn Jahre lang auf die Bajonetten gewissenloser Historianen stützte, die aus dem Geschmacke der Nation herausgerissen wurden, und als einzige Heimat die Kaserne, als einzige Familie das Regiment haben müssten. Offiziere, die mit Civilisten umgingen, waren verächtlich, solche, die in geordneten Vermögensverhältnissen lebten, ebenfalls angefeindet. Die Generäle mussten weit über ihre doch sehr bedeutenden Einkünfte leben, stets in Wucherhänden sein, stets mit Schulden zu kämpfen haben, um immer von den Tuilettens abzuhängen, die dafür von Zeit zu Zeit ihre Schulden zahlten, wenn sie das Wasser bereits bis an den Hals reichte und eine Katastrophe unmittelbar bevorstand. Daselbe System wurde aber auch der Mannschaft gegenüber angewandt. Als Garrobert zum Oberst des Zuozregiments ernannt wurde, ließ er sich über den Zustand des Regiments Bericht erstatten und erfuhr, daß einige Soldaten Geld in der Sparbüchse hatten. Er ließ sie sofort rufen und dominierte sie an: "Rummel Eins, vormärts! Man sagt mir, du hast Geld in der Sparbüchse?" "Ja wohl, mon Colonel!" "Na, gebe dir drei Tage, sie zu verteilen. Wenn die am vierten noch einen Sou bleibt, sie zu verstecken. Wach! Rummel Zwey! Rummel Drei! Sieben Franken, mon Colonel!" Bis morgen Abend zu verteilen oder Strafhaus. Wach!" Und so mit allen Nebensätzen. Als alle ihren Termine zur Versteigung des Sparbüchens hatten, entließ der Garrobert die Soldaten mit folgender Anrede: "Sammelt Euren, aber kein Geld. Packt dem Kaiser und dem Lande Sorge, euch zu ehen zu geben, so lange ihr Kliniken habt." Daß die Soldaten Garroberts bald so vollkommen Kaniullen und Kuntzenbolde waren, wie sie wünschten, Überst es nur wünschten konnte, ist selbstverständlich. Das Habichtchen an der Sache überbleibt, das Garrobert sich dieser empörenden Scene rühmt und das Granier de Cossacque sie in seinen nachgelassenen Memoiren, die der "Figaro" eben zu veröffentlichen beginnt, im Ausdrucken höher bewunderungswürdig nacherzählt.

* Spremberg i. d. Niederl. Am vergangenen Sonnabend Abends ist ein einiges Weine eines Kind auf sonderbare Weise mit Leben gekommen. Die Großmutter des Kindes passierte zu der angegebenen Zeit mit einem Trauorke auf dem Rücken und wußte nicht, wie sie Schlagzeug bestand, die Mutter brachte dann durch irgend eine Ursache zum Stoßern, fiel und ohne daß sie es wußte, rollte das Kind aus der Brüste und in die Spre. Unterhalb des Weises wurde erst die Kindesleiche herausgezogen.

* Ein tollkühnes Buch. Ein Adjutant Adriaan Aledrik Wilhelm III. befand sich wegen seiner zahlreichen Familiengeschichten in Geldverlegenheit. Als erst auf den russischen General Diebitsch die Mutter kam und der Adjutant meinte, es steue ihm doch Diebitsch ein geborener Kreuz auf, sagte der König: "König leben Sie, was Alles aus einem Kreuz werden kann. Wenn Rusland einmal einen Kriegszug mit dem König führen wird, so ist es des Königs Absicht, einem Menschen Rehe zu thun und um den bedrangten Adjutanten aus seiner neuen Geldverlegenheit zu retten, sagte er ihm kurz darauf ein Buch, in welches er eine große Summe in Kostensammlungen gelegt habe und auf das er idieb: "Erster Theil." Nach einiger Zeit fragt er den Adjutanten, wie ihm das Buch gefalle. Dieser verneigte sich. "Das Buch ist sehr gehaltvoll," sagte er sein, "ich bin auf die Fortsetzung gehaupt." Diese erschien denn auch in gleicher Weise, aber der König schrieb auf das Buch: "Zweiter und letzter Theil."

* Mittel gegen die Tollwut. Eine amerikanische Zeitung behauptet, daß beide Mittel gegen die Tollwut sei das, wenn man den Hund den Schwanz dicht hinter den Ohren abschnitte.

* Der Jagdausschuß des Fürsten Leopold von Liechtenstein und des Grafen Michael Esterhazy und Joseph Falz von Sudan ließ folgende Mehltau: Es flossen: 1. Fürst Leopold 2. Löwen, 2 Löwin, 1 jungen Löwen, 1 Maari, 1 Kubus, 12 Ziegen, 1 Aries, 1 Gazelle, 1 Kalen, 3 Geier, 1 Morabu, 2 Flamingos, 4 Löfster, 4 Perlhühner, 21 Tauben; Graf Esterhazy 1 Löwen, 1 Serval, 1 Genetkatze, 1 Schatal, 1 Rhinoceros, 1 Wasserschwein, 1 Büffel, 3 Kubus, 6 Ziegen, 10 Gazellen, 2 Kalen, 4 Adler, 2 Geier, 3 Abisse, 18 Tauben; Graf Falz 4 Löwen, 1 Löwin, 1 Leopard, 1 Wildlacke, 2 Löwen, 2 Büffel, 4 Kalen, 2 Perlhühner, 8 Kubus, 9 Ziegen, 4 Gazellen, 2 Kalen, 3 Klappenhörnchen, 23 Perlhühner, 7 Steinböcke, 2 Sandgrouse, 100 Tauben. Im Ganzen wurden von den drei Herrn und einem Diener 1118 Stück Wild geschossen. Drei kleinere Gattung, die zum Beweise der Präparirtung erzeugt wurden, sind in diese Schauspiele nicht aufgenommen.

* Nachdem schon vor Jahren einmal aufgezeichnete Dr. Richter in Bredau einen Fall konstatiert hatte, wodurch daß Erkranken zu einer Kratze ein chronisches, sich durch unangenehmen Druck in den Augen bemerklich machendes Augenleiden verhindert worden war, ist eine ähnliche Beobachtung neuerdings auch in Berlin gemacht worden.

</div

Augen-Heilanst. v. Dr. Treibich, Brüderstr. 40, II., Dresden.
v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), Victoriastrasse 22, III. Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr.
Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswalde). Sprechst. f. Geburt., Hals- u. Hautkrankh., abg. 9—12, Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.
Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40 Jhd. Cr. Syphilis, Hustenflüsse und Schwäche des Körpers und Geistes, auch dritt., ohne Ölät, Dresden, Panette, 49 v. Sp. 10, I.

Dr. med. Josse, Schlossstr. 31, 3. Sprechst. für gebeime Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Med. pract. Tischendorf, Spezial Arzt für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Dresden, Neustadt, An der Kirche 5, 2. Etage.

Zögling zu vor, v. 9—11 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Verreise bis Mitte August. **Dr. med. Menzel.**

Wegei, Heilbad, Altmühl, Altmarkt 10, 3. Et., heilt Frauen- u. Geißl., Hals- und Lungenkrankheiten etc., gründlich, bald und billig.

Dietrich, Blattgasse 7, 1. Et., heilt Haut- u. Geschlechts-

krankheiten, Ausflug, frisch u. vital, in wenig Tagen, vertreibt Bandwurm, heilt schmerlos innerhalb 3 Stunden.

Wittig, heilt Geschlechts- u. Hautkrankh., Hustenflüsse jed.

Akt. zu vor, v. 10—11 u. Abends 7—8. **An d. Frauenkirche 1, 3.**

M. Schütze's grösste Kur für alle Weidelektroan-

keiten, Weidekr., Wannenkr., weizel. Aufzucht (befolgers veraltete), Kleebten, Gußkob. u. Badergasse 22, 1, von 9—8 Uhr.

Kleinler, gr. Friedengasse 30, 3., heilt Geißl., Hals- u. Hautkr., nach 12 Jhd. Erbaut. o. Verwirr. jährl., sicher u. billig v. 10—8, Sonnt. 9—11.

Sabinehrenz, rheum. oder nerv., werden sofort befrei-

tigt, Jähne plombiert, sowie künstl. Jähne zu io. Preisen eingetragen.

Jean Schlosser, Rossmarktgasse 1, 2. Etage, Ecke Schlossstrasse.

Künstl. Jähne, Reparat. v. 23. August, Blattg. 2. Etage, Schloßstrasse.

Künstl. Jähne, ganze Gebisse, Blombrungen etc., solide Behandlung. **Chr. Sörup,** Schäferstraße 13, 1.

Künstl. Jähne, g. Gebisse. **Hans Harder,** Schäferstr. 66, I.

Künstl. Jähne, Blombrungen v. **Camillo W. Ecke,** Wallenbaumsstrasse Nr. 7 (Café König).

Magnetsieur Reichelt, große Blattgasse 5, bietet Kranken und Leidenden sicher Hilfe. Zu preisen 2—4 Uhr.

Julius Haase, Wallenbaumsstrasse 5, empfiehlt sein reich-

haltiges Lager von **Kinderwägen**, Fahrrädern, Reiseförben, Blumentüchern, Stühlen, Marktforben, Arbeits- und Papierförben.

Echt Münchner Hofbräu an **F. Angermann's Restaurant, Billnerstraße 51.**

Pianinos, Klaviere, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkaufst und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

Trauerwaren-Wagazin zur „Vielat“, Am See 34. Billard-

Bureau: Billard- und Albrechtsstrassen-Ecke.

Nahmaschinen-Habelt H. Grossmann, am See 40.

Wiege, Altar, Sarg.

Geboren: Ein Sohn: Alfred

Plaut, Böhmen. — Eine Tochter: Franziska, Böhmen.

Rechtsanw. Ernst Böhnen, Jena.

Verlobt: Else Baumann mit

Aug. Werner, Mittweida. Anto-

nie Ubrig mit Eduard Bay in

Cöllnitz i. B. Ernestine Kuntze

mit Louis Klemm in Meissen.

Gertud Vogt mit Dr. Paul Diet-

zittau.

Aufgeboten: Kaufm. E. W.

D. Matzsch mit J. A. W. Böber,

D. Standard. E. J. Jollner mit

J. Ch. J. verw. Bunte geb.

Wieder, Standard. T. D. Arbeit-

arbeiter A. A. A. Högl mit E.

G. Kleider, Standard. T. D.

Standard. H. G. Sommer mit

H. G. Jäckel, Standard. T. D.

D. Schubmacher. H. W. Körner mit

H. W. Bötticher, Standard. H. H.

arb. T. D. Scholten. R. R. Her-

mann in Dresden mit E. A. Högl,

Wieder, Standard. T. D. Waler. G.

A. Wach, D. mit E. A. Högl.

Die traurnden Unterlassungen.

Dank.

für die uns bewiesene Theil-

nahme bei dem kommerziellen Ver-

kauf meines guten unvergleichlichen

Gatten und Vaters.

Carl Gottlob Post,

Bureau Assistant der Agl. Sach-

Standard, für den reichen

Blumentümchen, die ehrende Be-

gleitung Seitens seiner Herren

Vergeschenken, Collegen, Freunde

und Bekannte, der legten Ruh-

blätte, die sie ebenso zweitreden

Worte des Herrn Dietrich. Heine-

mann, sowie für den erhabenden

Gehang im Grabe seien wir

bier mit innigen tiefsinnigsten

innigen Dank.

Dresden, am 11. Juli 1881.

Die traurnden Unterlassungen.

Verloren wurde Sonntag

Morgen ein Spazierstock

mit Packt. Gegen Belohnung

abzugeben Mittelstrasse Nr. 27,

zweite Etage rechts.

Geschleihungen: Moritz

Horn mit Emma Claus, Elmenhor-

wig. Carl Reinhardt mit Marie

Horn, Elmenhor. B. Carl Reinhardt

mit Hugo Müller, Deutschenstrasse

b. Überhau. Emil Blumauer mit

Elisabeth Seifert, Kettwitz. Gustav

Emil Kellner mit Sophie Jäger,

Überhau. Bruno Neubauer mit

Margaretha Jahr, Blumenstr. 1, B.

Karlsplatz Dresden, mit Gretchen

Haan, Culmbach. Mag. Monch

mit Anna Hoffmann, Leipzig.

Verstorben: August Haffter in

Cöllnitz i. B. 2. J. 1881. Nachlass

der Eltern, Börne, Birne & C. Günter

Württemberg. Vermisst.

Aurelie Emeline Lorenz,

findet nicht vom Trauerhaus,

sondern heute Mittwoch Nachlass,

12 Uhr von der Totenhalle des

Annenfriedhofes, Görlitz, aus statt.

Dank.

für die aufrechtige Theilnahme

und den reichen Blumenstrauß beim

Begräbnis meines lieben, guten Mannes, des Dekorations-

malers

Richard Hattenbach

lägen wir allen Bekannten und

Verwandten, insbesondere den

Trägern der Begräbniskasse un-

seren besten Dank.

Die traurnden Unterlassungen:

Christiane Hattenbach

nebst Andern.

Für die liebvolle Theil-

nahme, welche mir von nah

und fern bei dem Dahin-

scheiden meines guten Man-

nnes, sowie bei dessen Be-

erdigung zu Weil geworden,

trägt innigen Dank seinen lieben

Herren Vorgesetzten, Kollegen

wie Untergebenen, auch allen

fröntigen Freunden

Therese verm. Holzapfel.

Dresdenberge.

Ein selbstständiger

Schirmmeister

wird sofort gesucht. Besönliche

Vorstellung Sonntag den 17. Juli

Vormittags 10—11 im **Jädel's**

Restaurant, Reichsstr., Dresden.

Gesucht

wird für eine sehr gut eingeführte

Lebens- Berichterstattung. Anstalt

Deutschland gegen hohes Salair

ein **Inspektor**

der namentlich in der Acquition

thätig sein muss, und die Bestecke

der Streis. Hauptmannschaft

Wittenberg, 1. Et., heißt laut 40 Jhd.

Friseur- oder

Barbier-Gehilfe

bauprächtisch tüchtig im Raften

unter günstigen Bedingungen

zum 1. d. M. noch auswärts

anzieht. Nähres Galeriestr. 8, I.

Junge anst. Mädchen

sowie ältere Damen können in

4—8 Wochen perfekt Blasen-

men, Schnittzähnen, Zuschneiden

und fein Gestalten alter Damen-

Logis-Gesuch.

Ein fl. Logis in der Johannstadt oder deren Nähe sofort gesucht. Ges. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Pondoeh, II. Apothekestrasse 6, parterre.

Vogts-Veränderung.

Meine jetzige Wohnung ist Sedanstraße 9, par. Zur Notiz für Rheumatismus, Röntgenleitende u. s. w.

Frau verw. Biedler,

Schwester des Herrn Magnetiseur Grubl.

Eine sehr freundliche Stube ist an 2 fl. Mädchen, welche Betten selbst besitzen, sofort oder bis 1. August zu vermieten. Nähres Altenbergerstrasse 14, 3. L.

1 größerer Arbeits-Saal

mit kleinen Nebenkästen ver sofort oder später zu vermieten. Näh. Markt. 4. I.

Bei Michaelis d. 3. an sieben

B in meinem, inmitten der

Stadt Oelschach gelegenen

Grundstück ein großer Hofraum,

Kohlenniederlagsräume,

Überbestall, Wagenschuppen,

geräumige Wohnlokali-

täten zur weiteren Verwendung

offen. Ich bemerke, daß in mei-

nem Grundstück seit vielen Jahren

ununterbrochen ein Kohlen-

geschäft schwunghaft betrie-

ben worden ist. Nähres beim

Bücher J. Schorzel.

Oelschach, 12. Juli 1881.

Eine Wohnung

im Innern der Stadt, Parterre oder erste Etage, mehrere mit separaten Ausgangen für sofort

ge sucht. Off. unter K. W. 965

"Invalidendau." Dresden.

Eckladen

mit 3 Schaufenstern und Neben-

räumen für 700 Mark sofort zu

vermieten. Nähres bei S. B.

Höfer, am See 6.

Ein möbliertes Zimmer, schöne

Aussicht nach der Elbe, ist

sofort zu vermieten. Höfer, im

zweite Etage links.

Ein mittlerer Laden,

sofort ein Laden, der sofort zu

vermieten. Auch kann die Ein-

richtung übergeben werden. Näh.

Übergraben 4, zunächst d. Hauptstr.

Gesucht

In Altstadt für einen Herren ein

möbliertes Logis, bestehend

aus einem Zimmer oder aus

einem Zimmer mit Kammer,

Hauptbedingung in jeder Be-

ziehung vollständig ungenügt.

Offerten unter H. Wermuth

lagernd Hauptpost.

Eine alleinst. Frau sucht baldigst

ein fl. Stübchen in Neustadt,

Antonstr. zu mieten. Adr. bittet

man Alaudastr. 28, im Pro-

duttengeschäft, abzuzeigen.

In der inneren Neustadt wird

für eine einzelne Lage der Woche ein

Waschhaus

zu mieten gesucht. Off. unter

A. B. Z. postlagernd Leipzig

Bahnhof erbeten.

Für eine ruhige Familie wird

ein fl. Stübchen in Neustadt,

Antonstr. zu mieten. Adr. bittet

man Alaudastr. 28, im Pro-

duttengeschäft, abzuzeigen.

M. A. M. 10

Erg. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein fl. hübsches Knabene

soll sofort, um liebsten bei kinder-

losen Leuten, in die Pflege

gegeben werden. Nähres

Webergasse 39, Garnagel

Ferien-Pension

für Knaben

Niet auch in diesem Jahre das

Steinbock'sche Knaben-

Institut in Niederlößnitz

bei Dresden.

Brookstei gratis.

Ein gesundes

hübsches Kind

bleibt, herunter wird von an-

ständig. 1. Leute als eigene an-

genommen, wenn dafür eine ein-

mal. Belastungsumme v. 900 M.

als Erziehungsbetrag gezahlt w.

Ges. Offerten M. 900 Erg. d. Bl.

Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen finden diskret und gute

Aufnahme b. Frau Mattner,

Gedammte in Blasewitz b. Dresden.

Damen finden zur Niederkunft

Aufnahme, Off. K. Z. 032

"Invalidendau." Dresden.

Eine kleine Stube ist

an 2 fl. Mädchen, welche

Betten selbst besitzen, sofort oder

bis 1. August zu vermieten.

Nähres Altenbergerstrasse 14, 3. L.

Für einen kleinen

Restaurant

mit Garten u. Regelbau, in

Nähe der großen Turnhalle in

Breslau, ist sofort an einen

tautonfähigten Wächter zu ver-

geben. Näh. d. Geschwister

Colbert, Breslau, Ohlauerstr. 12.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gasthof

oder Schankwirthschaft auf dem

Lande wird sofort zu pachten gefügt.

Nähres Ammonstrasse 62

im Restaurant.

Eine kleine Stube ist

Gast

Diener u. Schreiber für Alles
Dr. Sommerfeldt, Salzg. b.

Auktions-Bureau

von G. Wünschmann:

Bittwigerstraße 3, III.

Gesuche, Briefe, Toaste,

Käufe, Verträge. E. Leinert,

Töverträge 7, 2. Liefer.

Toaste, Gedichte.

Literat. Fleischer,

Wilsdrufferstraße 19, III.

Auktionate, Briefe, Gedichte,

Gesuche, Briefe, Toaste 20, II.

Für Gärtner und

Gartenfreunde.

Auktion durch die Leipziger

Gärtnerischen Kulturen, mit Miete.

Preis 75 Pf.

Neustadt-Leipzig.

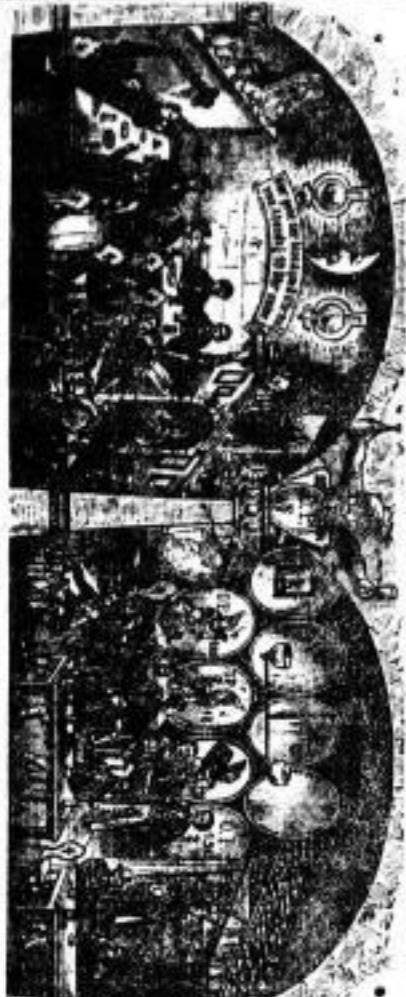
Stunja. W. Mark.

Techniken Hildburghausen,

Leipziger und Sachsen-

Thüringen und Sachsen-

Hof zum Bad in Tharandt,
herrlicher Aufenthalt im prächtigen Park.
empfiehlt seine neu gebauten, sowie vollständig restaurirten, komfortabel
eingerichteten und Familien-Lesä für längere oder längere
Dauer zu civilen Preisen. Vorzügliches Restaurant.
Wasserbäder nach französischer Weise, sowie **Eisen-,
alte Böll- und Douche-Bäder** im Hause. Preis gratis.
H. W. Donner.



Altmarkt
16.

Otto Petsch,
Apfelwein-Keller

16

Knöfel's Restaurant,
Tharandter Strasse.
Endstation der Pferdebahn Löbtau.
Schattiger Garten, vorzügliche Biere, zwei Billards,
Kegelbahn, prompte Bedienung.

K. Großer Garten, Dresden.
Grosse Wirthschaft.

Vorzüglichen Mittags-Tisch, Couvert von 1.50 an,
à la carte zu jeder Tageszeit, arboreto-Diner separater Salon,
empfiehlt einer gätligen Beauftragung.

Ottos Fassio,
prämiert: Dresden, Berlin, Hannover, Hamburg, Auktion.

Anna v. Meidhner, Gesangslehrerin,
eröffnet am 1. Septbr. 1881 eine Solo-Gesang-Schule.
Der Unterricht wird nach alt-italienischer Methode (Bordogni
Lamperti sen., Viardot-Garcia) ertheilt, und umfaßt
folgende Fächer: „Solo-Ensemble-Gesang“ (Tonbildung,
Technik, Solosingen u. c.), Studium von Litoriorum und Opernpartien,
Bühnen-Übungen. Es wird in Klassen ebenso wie privat
gelehrt und werden sowohl Anfänger als schon Vorgesetzte aufgenommen.
**Damen und Herren mit schönen Stimmen und guter
musikalischer Begabung, welche sich der Bühne oder dem Concert-**
Gesang widmen wollen, erhalten bedeutende Preise-Ermäßigung
oder theilweise Stundung des Honorars. Nähres **Bäcknitz-**
strasse 1, II. rechts. Sprechstunde von 1 bis 3 Uhr.

Bandwurm mit Kopf

entfernt vollständig gefahr- und schwierig selbst in hartnäckigsten
Fällen. Das Mittel hierzu ist ganz gefauchlos im Einnehmen
und schon bei Kindern von 2 Jahren ohne den geringsten Nachteil
anzuwenden. Für jede Kur wird garantiert. Risiko habe ich
noch keine zu verzeichnen. Mein Mittel schlägt sämtliche bekannte
Mittel aus, auch die, welche von meinen Konkurrenten verabreicht
werden. Man hat während der Kur nicht die geringsten Empfindungen;
es ist dies die leichteste Kur vor allen anderen. 1500 Stufen
habe ich aufzuweisen, eine jede vor mit gutem Erfolg begleitet.
(Auch brieflich.)

C. Schröder,
Dresden, Münzgasse Nr. 11, 3. Etage.

Raths-Auction. Nr. 21.
Dasselbe gelangen Donnerstag, den 14. Juli, des Vormittags
von 10 Uhr an, nachbenannte

Leinenwaaren

zu: **Nisch- und Tafeltüchern, Servietten, Handtüchern,**
mehreren Coupons **Nischer-, Schnitt- und Charpie-**
kleinen bestehend, in nur guter Qualität,
zur Versteigerung. G. Weißfeld, Rathausthonoratur u. verpflicht. Tarif.

Kaffee-Röst-
Maschinen

amerikan. bewährtester Kon-
struktion, schönster equal Brand
erzeugend, empfiehlt in 7 Graden
unter Garantie zu billigsten
Preisen

Otto Graf,

Schlossermeister,
32 Neidhaustrasse 32.
Reparaturen schnell zu
soliden Preisen.

Ein Pianoforte,
seit länger im Gebraue, besond. für
Anfänger tauglich, sehr billig zu
verkaufen. Trompeterstrasse 5, 2.

Gut noch im guten Zustand be-
fandl. d. d. Nicaparat w. so.
zu kaufen gelucht. Gelobtschul-
strasse 13, vor.



Eine transportable
Dampfmaschine

nebst Kessel, 10 bis 15 Pferde
kraft, wird zu kaufen geachtet. D. f.
mit Preis werden erbeten unter
G. B. in die Eryed. d. Bl.

— Dresdner Nachrichten. Seite 7 —
Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividenden-scheinen.

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstrasse 20, a. d. Progerstrasse
An- und Verkauf aller Effekten an die sige-
und anwältigen Börsen.
Eröffnung laufender Rechnung und Check-
Verkehr.
Wechsel-Discontirung und Domell-Stelle.
Einlösung fälliger Coupons und Dividenden-
scheine.
Vertretung der Braunschweig-Hannover-
schen Hypotheken-Bank.

Für Klempner
und Haustelegraphen-Installateure.

Wegen günstiger Ausgabe dieser Artikel sind:

1. Partie **Haustelegraphenheile:**
Weddinger Clemente, Tasche, Thürkontakte u. c.,
14 Patent-Holzschäfte verschiedener Größe, sowie
1. Partie Blechwaaren (Lüchenbedarfartikel) im Ganzen oder
getheilt, bedeutend unter dem Einkaufspreise abzugeben. Darauf
feststehende werden gebeten, ihre werthaben Adressen an den Rudolf
Mosse hier, Altmarkt 4, unter Chiffre A. Z. 4224 einzutragen.

Versteigerung von Winterroggen.

Sonntagnachmittag den 16. Juli 1881. Nachmittags 3 Uhr,
sollen im Schreger'schen Grundstücke in Laubegast die zur
Konfisziomasse der Jurausfabrikantin Karoline Wilhelmine
verw. Schreger geb. Thomas, Inhaber der Firma „Friede,
Schreger und Sohn“ in Laubegast gehörigen

ca. 5 Scheffel Winterroggen auf dem Holme

und zwar:
ca. 2½ Scheffel Winterroggen an der von Laubegast
nach Leuben führenden Straße angrenzend und ca. 2½
Scheffel Winterroggen vor dem Schreger'schen Grundstück
Nr. 5 des Brandtaufers für Laubegast, an der Landstraße
gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert
werden.

Dresden, den 12. Juli 1881.

Der Konkursverwalter:
Bernhard Cunzler, Raths-auctionator.



Milchvieh-Verkauf.

Sonntagnachmittag den 16. Juli stellen wir
wieder einen großen Transport schöner,
schwerer, hochtragender, edler Raco-Schafe
und Kalben, sowie Kühe mit Külbbern im
Gärtel zum goldenen Stern in Pirna
preiswertig zum Verkauf.

Brüder Mische.

Flechten, Ausschläge, Sommerspros-
sen, Hitzecken, Mittfresser und Finnen, Kopf-, Bart-Schnupfen und
Krusten, Haut-Krankheiten und Unreinheiten überhaupt,
werden rasch und sicher geheilt durch die

G. Callet & Co.
G. Callet & Co. Chemiker
NYON GENF

Diese ausgeszeichnete, ärztlich
empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeu-
tend wirkungsvoller als alle
vorhergehenden Theersoessen,
erzeugt in kurzer Zeit
einen reichen, blaudend
weißen Teint.

80 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. im gelben, mit Namen und Schutz-
marke verseuer Envelope (vor Nachahmungen gewarnt) in
allen Apotheken und guten Droguenhändlungen.

Zu haben: in **Dresden:** gros und detail: Paul
Schwarzlose, Schlossstr. 9; Detail: Hofapotheke, Schwan-
nenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dres-**
den-Neustadt: Friedr. Wollmann; **Kötzen-
broda:** Apoth. Moll; **Dippoldiswalde:** Apothek.
Rottmann; **Dohna:** Apoth. Lange; **Meissen:** Apo-
thek. Knustmann; **Kamenz:** Apoth. Bräter; **Plauen:**
Apoth. Mulko; **Grossenhain:** Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz:**
Apoth. Petzold; **Tharandt:** Apoth. Lagatz; **Freiberg:**
Apoth. Fiebus; **Schandau:** Gutt. Junker, Drogquist;
Riesa: Kaesberg.

See- und Sool-Bad
Colberg:

(Eisenbahnhauptstation, Badeleitung 1880: 5504 Gäste),
der einzige Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und
Soolbäder bietet. Größter Ozeangebiet der Welt. Starke
Wellenschlag. Soolquellen, nach Professor Hödder 5 Prozent,
gebören somit zu den kräftigsten Badequellen. Badeeinrichtungen
vorzüglich. Waldungen und reizende Parkanlagen unmittel-
bar am Meer entstehen die Badevorberebnungen. Solide
Wohnteliefe, gute Hotels, größter Komfort, zahlreiche Vergnü-
gungen, Cafés, vorzügliches Theater, Rennen des Pferde-
Reitervereins Mitte Juli, Gewerbe- und Gartenausstellung
Ende August, Großteil. Eisenbahnhauptbahnhof. Große und
Pracht der Wohnungen sind im Badebüro Colberg ausnehmend
unentgänglich einzusehen; Prospekte werden bereitwillig über-
reicht. Die 1. Saison währt bis Ende Juli, die 2. bis gegen
Ende September. Die Bade-Direction.

Brauerei-Verkauf.

Zur Nähe von Leipzig ist eine sehr schöne, neu und
massiv gebaute Brauerei unter dem Bauwerth sofort zu
verkaufen. Der Jahresverbrauch steht auf circa 4000
Centner Malz. Die Brauerei ist nach dem neuesten System
angelegt und dazu gehört ½ Acre Garten, geräumige Lager-
und Gasträume, letztere haben allein nur 30.000 Thlr. zu
bauen gesetzt. Wasser-Zu- und Ableitung u. s. w. sind mit
dem Keller verbunden. Preis steht auf 45.000 Thlr. bei
10-15.000 Thlr. Anzahlung, das übrige kann darauf stehlen
bleiben. Auch ist Besitzer bereit, ein Gut mit in Zahlung zu
nehmenfen. Interessenten wollen sich freigestellt werden an den Brau-
meister Ernst Schumann. Bittetwetter in Sommerzeit.

Die Cichorienfabrikate

Packete-Cichorien, amer. Kaffeeschrot, Rübenmehl, Cichorien-
mehl, von **Dommerich & Co.**, Buckau-Magdeburg,
zeichnen sich aus durch ihre Ergiebigkeit, ihr fröhliges
Aroma und reinen Geschmack und gehören zweifelsohne zu
den besten im Handel befindlichen. Es liefert diese Fabrik, eine
der ältesten Deutschlands — begründet 1819 —, die größte
Auswahl von Packungen und wird jeder Versuch mit ihrem
Fabrikat dessen Vorzüglichkeit darthun. Vertreten in den
meisten Städten des Reiches, sind diese Fabrikate durch alle
Colonialwaren-Händler, des Kolonialreichs Sachsen zu beziehen.

herren- u. Damen-

Uhrenketten

aus Goldkomposition, Medallions, Broschen und Ohrringe,
Armbänder, Collars, Uhrenschlüssel aus
Goldkomposition, welche sich vom
rechten Hörnchen weder an Farbe
noch im Glanz unterscheiden und
doch wegen ihres vorzüglichen
Tragens eines wohlverdienten
Kusses erfreuen, empfiehlt sich in
sehr großer Auswahl zu niedrig-
en Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

C. F. A. Richter u. Sohn
Dresden, Wallstrasse 4.

Grosses Lager

von
Glendraft Trakt u. Blech
blank u. glänzt von Blei
verputzt Blechring
versilbert Silber
Blumendraht Kupferdraht
Vorstandstrahrt Kupferdraht
Kupferdrähtsel Messingröhren

Eisen-, Messing-,
Kupfernieten

Lötkolben-Lötlampen

Löthrohre Schlagloch

Drahtwaaren Fenster-Drahtgaze

C. F. A. Richter u. Sohn

Dresden, Wallstrasse 4.

Zur alleinstehende

Damen.

Ein sicheres monatliches Ent-
kommen von 30-60 Mark
findet sich eine Dame durch stille
Betthaltung mit 1500 bis
3000 M. an einem äußerst
tolle, hohen Gewinn bring-
enden, Berlin, aber ganz aus-
schließenden Geschäft erwerben.
Alltägliche, nicht annomme-
re Lüften an den „Invaliden-
dank“ Leipzig, Nicolaistr. 1, Et.
R. II. 676 erbeten.

Zum vortheilhaftesten Betrieb
einer Wachstuchfabrikation wird ein

Compagnon

mit disponiblem Kapital von 12-
bis 15.000 Thlr. geführt. Kauf-
männische Kenntnisse und persön-
liche Betriebsfähigkeit erforderlich.
Nachtmanni vor der Hand nicht
möglich. Höheres Groschenhain,
König-Allee 561.

Rob. Kirmiss.

Rheumatismus.

Vollständige Heilung binnen
6 Tagen durch ein erprobtes
Mittel wird allen Bedürfnen ents-
prechen. Honorar nach Belieben.
Abreise unter **L. F. 972**
„Invalidenbank“ Dresden.

Winter-Burst.

10-15 Rader dat zu verkaufen
Rittergut Podwitz.

Winter-Burst.

f. Salami- und Gervelatwurst
G. 140 Pf., Schinken 90 Pf.,
große Auswahl. B. Gast,
Jahndasse 22.

Zwei

tüchtige Agenten

für Photographic-Abonnement
werden sofort nach Chemnitz ge-
sucht. Öfferten unter **A. P. 15**
an Rudolf Mosse in Chemnitz.

Ein

Theilnchmer

zur Vergrößerung einer Klemp-
nerei ins. Draufsetzen mit etwas
Kapital wird geführt. Öfferten
C. B. 105 in die Alten-Expe-
dition, gr. Klosterstr. 5, erbeten.

Eine leistungsfähige Ciga-
renfabrik sucht für ihre vorzügli-
chen Fabrikate in den Preislisten
von 20, 24, 25, 28, 32, 34, 35
und 36 Mark regelmäßige

Gassa-Abnchmer.

Gef. Briefe unter **A. B. 100**
an die Eryed. des Angebers in
Eppendorf. Nr. 2. erbeten.

**Ein seit 40 Jahren be-
stehendes stolzes größeres**

**Mehl- und Gemüse-
Geschäft ist nur frank-
heitshalber zu verkaufen.**

Gef. Anfragen unter **A. B. 60**

Eryed. d. Bl. erbeten.

Bortheilhofer

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Sinfonie-Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.

Reitmarsch (1. Mal) W. Stade.
Uvertüre "Prométhée" Nr. 3 Beethoven.
Suite "L'Arlesienne" G. Bizet.
Sinfonie Nr. 3 in F "Am Walde" J. Raff.
Uvertüre zur Oper "Die Nibelungen" H. Dorn.
Vogtgalentlied R. Becker.
Weinen o. d. "Hochzeitssmied" A. Jensen.
Ballettmusik a. d. Op. "Die Königin von Saba" C. Goldmark.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 75 Pf. Th. Fleibiger.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Heute

Gr. Abend-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,
König v. Preußen, unter Direction des Königl. Musikkapellmeisters Herrn
A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt
a.d. Brücke. Heute Mittwoch
gr. Militär-Concert
Kapelle des K. S. Sachsen Reg. unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn
C. Werner.

Anfang 1/8 Uhr. (Orchester 53 Mann.) Entrée 50 Pf.
Familien-Billets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.



Berliner Bahnhof. Heute Mittwoch
Großes Militär-Concert
von der Kapelle der Monial. Säch. Pioniere unter Direction des
Herrn Musikkapellmeisters
A. Schubert.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 40 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Donath's „Neue Welt“
in Tolkewitz.
Heute eines Auftrittes des italienischen Opernsängers und
Concertuators
Signor Selmaro Traviesi.

Anfang des Concertos 4. Ende 9 Uhr. Eintritt 50, Kinder 10 Pf.
Zum ersten Theil des Concertoprogramms Gejagtes Vorzeige. Am
zweiten Theil wird derselbe vor den Augen des Publikums ein
großes Bild (Panorama) im Zeitraum von
20 Minuten vollendet, welches 6 Uhr durch Proscenio-Poche,
welche die Concertbesucher an der Kasse erhalten, als Gewinn aus-
geliefert wird. Zum dritten Theil Gejagtes Vorzeige. Am vierten
Theil wird derselbe ein zweites Bild in derselben Größe vor
den Augen des Publikums vollendet und wird dasselbe wie im
zweiten Theil als Gewinn ausgeliefert. Beim zweiten Bild haben
nur allein die Concertbesucher, welche nach dem zweiten Theil des
Concerts entrichten, Gewinnanteil (ertrite nicht mehr). Die Poche
ausgabe wird 8 Uhr geschlossen.

Der Traviesi hat durch seine künstlerische Vielichkeit in ver-
schiedenen Hauptstädten des Festlandes große Anerkennung erlangt
und hofft mich dechtenden Gästen einen interessanten Nach-
mittag zu bereiten. Achtungsvoll **R. Donath.**

Stadt-Barf.
Heute gr. Concert
unter Direction des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 10 Pf.
Morgen Concert. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Park Reisewitz.
Heute Mittwoch großes Frei-Concert
von Herrn Stabstrompeter Saups mit der Kapelle des Agl. S.
Trainbataillons Nr. 12. Anfang 6 Uhr. A. Kreisleben.

Körner-Garten.
Heute Mittwoch Frei-Concert von Herrn Musikkapellmeister
Helm. Anfang 7 1/2 Uhr. Schöne Lindenblüte. Von 4 Uhr
an fr. Blüten. Achtungsvoll **E. Hörenz.**

PROGRAMM zum **Sommer-Fest** des Bezirks-Vereins der Wilsdruffer Vorstadt und der Friedrichstadt zum Besten

der Ferienkolonien und zum Besten der
Volks-Kindergärten der gen. Stadtthelle

Mittwoch den 13. Juli 1881,
von Nachmittags 4 Uhr an,

in den Räumen des Feldschlößchens

Gr. Militär-Concert

von der vollen Kapelle des Schützen-Regim. Nr. 108
unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn **C. Werner.**

I. Theil.
1) Hochzeitmarsch a. "Ein Sommernachtstraum" Mendelssohn.
2) Uvertüre zur Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber.
3) Ave Maria Fr. Schubert.
4) La Muerte, Walzer Godesfrey.

II. Theil.
5) Uvertüre zur Operette "Levin Wehnsalem" J. Strauss.
6) Das einstige Röhrstein, Lied für 8 oder 12 Waldbühner) Hermes.

7) Große Operette "Antonie" a. d. C. "Aida" Verdi.
8) a. Über v. Niemand March C. Werner.
b. Carmen-Marsch Göttert.

III. Theil.
9) Uvertüre zur Oper "Rienzi" R. Wagner.
10) Lachabend, Polka Fr. Behr.
11) Schwur und Sammertorwache aus der Oper Meyerbeer.
12) Zigeuner-Galopp Göttert.

IV. Theil.
Unterhaltungs-Musik.

Grosses Militär-Concert

zum Besten für das
König Johann-Denkmal

Mittwoch den 13. Juli 1881

von Nachmittags 6 Uhr an

auf der Elbterrasse und in den Lokalen des

Helbig'schen Etablissements
an der Elbe.

1) Concert von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments.

2) Vorstellungen mit dem Sachsenischen Schwimm- u. Rettungs-Anzuge aus der Elbe.

3) Großer Wasserkorso der Dresdner Ruder-Vereine.

4) Große Brillant-Beleuchtung, Illumination und

Wasserfeuerwerk auf der Elbe.

Die Gondoliere stehen in stahlrahmen bereit.

Eintrittspreis an der Kasse 75 Pf. Kinder 10 Pf.

Passe-partouts haben für dieses Concert keine Gültigkeit.

Eintritts-Billets à 50 Pf. sind zu entnehmen in der

Spielwarenhandlung des Hrn. Leicher, Seite 1, am Alten Hofhof.

Bluth, Pragerstr. 6, Herren 20 Pf. Mittern. u. 20m. Wallstr. 4, 10d. Türk's Buchhandl., Wilsdruckerstr. 45, am Alten Hofhof.

Bacumter, Seite 24, am Alten Hofhof, Weinmar, Frauenstr. 11, den Postimpfen, Vange, Hauptstr. 1, sowie im Comptoir des

Helbig'schen Etablissements, Theaterplatz 7.

Der Bezirksverein der inneren Altstadt Dresden.

Schweizerei Loschwitz

Heute Mittwoch

Großes Militär-Concert

vom Trompetenkorps des K. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter

Leitung des Cheftrumpeters Herrn **Ottó Kunze.**

Anfang 5 Uhr. Entrée 20 Pf.

Hochachtungsvoll **E. Fichtler.**

Skating Rink.

Brillant-Nebelbilder-Vorstellung
des Herrn Mechanicus Rich. Kändler.

Springen der Wunderfontaine.

Große Illumination.

Täglich Concert.

Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf. Abonnement 30 Pf.

Anhaber der Karten zum Sommerfest des städt. Beamten-

Vereins und den Mitgliedern desselben freier Eintritt.

Sonntag den 17. Juli

Großes Sommerfest.

Preis-Wettlaufen.

Elektrische Beleuchtung des Rinks.

Schweizerhaus.

Heute

gr. Abend-Concert

Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

ab Von 2 Uhr an Kästeläufchen.

L. Franke.

Wachwitz-Höhe.

Heute Mittwoch den 13. Juli c.:
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. Inf.-Art.-Regts. Nr. 12
unter persönlicher Leitung des Musikkapellmeisters Herrn

W. Baum.

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf.

Hochachtungsvoll **C. A. Schattel.**

Diana - Garten.

Hente gr. Garten-Concert,
gegeben von Herrn Musikkapellmeister Seyfried. Orchester 30 Mann.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Stadt Bremen,

Leipzigerstraße 29.
Freitag den 15. Juli 1881

gr. Bogelschießen

mit **Concert.**

Anfang 4 Uhr.

Es lädt dazu freundlich ein
Sollte ich einen meiner werten Freunde und Gäste mit Einladungskarte überreichen haben, so bitte ich dies als Einladung zu betrachten und gütig zu entschuldigen.

H. Haubold.

Steht dabei eine Person, welche ich mit Circular überreichen habe, so bitte ich hierdurch dass sie eine solche ein.

Hochachtungsvoll **C. Julius Fischer.**

Reppel's Gasthaus, Rosenstr. 11.

Heute sowie jede Mittwoch **Großes Frei-Concert** von der Knaben-Kapelle des Herrn Musikkapellmeisters **Rommel.**

Illumination und Kästeläufchen.

Feldschlößchen

Heute Kästeläufchen.

Nogen Concert.

Westenschlösschen Plauen.

Heute sowie jede Mittwoch frischgedachte Sachen und Kästeläufchen.

H. Pfütze.

Eldorado,

Steinstraße 9, nächst der

Terrasse und Domwirtschaftslinie.

Heute großes Frei-Concert.

Beleuchtung: das neueste z. J. größte konstruierte Siemens-

scher Sonnenbrenner, 1000 Lichtstärken, Springen der

Fontaine nach Musik inmitten des Saales.

C. W. Stedel. Bekannt.

Gasthaus zu Räcknitz.

Heute großes Concert von Herrn Musikkapellmeister Langen mit seiner Kapelle unter prachtvoll blühenden uralten Linden.

Gleichzeitig empfehlenswerte Potage von Huhn, g. Kästeläufchen und Kästeläufchen.

Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. **Tb. Tögel.**

NB. Montag findet mein diesjähriges Vogelschieten statt.

Schweizerei Loschwitz.

Heute zum Concert ist das Etablissement festlich geschmückt.

Punkt 8 Uhr Erstrahlung des ganzen Restaurants in feenhaftem Glanz.

Speisen und Getränke unübertrefflich schön.

Schweizerhaus.

Heute Potage von Huhn.

Hamburgs.

Heute Vogelschieten mit Ball.

Sollte ich einen meiner Gäste bei der persönlichen Einladung überreden haben, so erlaube ich mir hierdurch ergebenst einzuladen.

Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll **Krause.**

Neustadt Wiener Garten. a. d. Brücke.

Von heute ab errichtet ich einen

Mittagstisch im Abonnement

mit 20 Proc. Ermäßigung.

Couverts v. M. 1.25 (Suppe, 2 Gläser, Radfisch), dasselbe Couvert im Abonnement à 1 M., wozu Couvert-Warten bei mir zu haben sind, 6 Stück 6 Mark.

Angenehme schwättrige Colonaden, eisfrische Biere, gute Weine, gewählte Speisenlatte zu civilen Preisen. Prompte Bedienung.

E

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Berantwortlich: J. Schmitz, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. Juli. Während Paris und Wien fast jeden Tag wenige feste Berichte senden, verharrt der Berliner Markt in günstiger Haltung. Die heute eingelaufenen ersten Mel- dungen lauteten spätestens für russische Werke und namentlich für Montanpapiere nicht unweentlich höher, wogegen die übrigen Spekulationseffekte fast unverändert notirten. Am biegsamen Blatte befürchtete die Auktion die Industriepapiere überaus lebhafte Umsätze zu Tage und haben wir bei vielen Effekten von erneuten ganz erheblichen Gourssteigerungen zu berichten. An den Spitzen des Verkaufs standen Maschinen-Aktionen, von denen besonders Zimmermann, Lauchhammer, Sondermann und Wiede siegende Richtung verfolgten, die Umsätze in Zimmermann, Lauchhammer und Wiede waren für heutige Verhältnisse ganz bedeutende zu nennen. Von Transporten zeichneten sich Elb- dampfschiffe und Rettenschiffe durch gleichfalls erhebliche Erhöhungen aus. Auf dem Brauerei-Gebiete erhielten Bier-, Brauhaus, Braunschweiger, J. Kuhmacher, Graet, Weiziger, Henckel und Reitwiger sehr oder minder grosse Avancen. Von Papierunternehmen Thobele weiter 3 Proc., möglicher Chemnitz, Baumer und Weissenborner als seit zu bezeichnen sind; in schafft rücksichtiger Bewegung verfehlten ferner Pfeiffer Papieractien. Am den übrigen Gebieten sind Möbels, C. Leichter, Glasbläser und Engel als einigermaßen deaktivt zu erwähnen. Von Bergbau-Aktionen liegen hän- chener Steinöfen ihre stetige Bewegung fort, trotzdem gewannen volle 3 Proc. bis 9 Proc. u. blieben nach Schluss über Notiz begehr. Das Gewicht in Industrieprioritäten war auf geringe Beträge be- schränkt. Österreichische Prioritäten lagen verfehllos. Banknoten in festler Haltung. Leipzigiger Kredit, jüngst und als Dresdner höher beachtet, Sachsenbank unverändert gehandelt. Von Sachs. Kredit sind 3 Proc. Renten als leichtest begehrt und höher zu erwarten, wogegen 4 Proc. Anleihen fest, aber still lagen. Von den übrigen deutschen Fonds waren Reichsanleihe und Preuss. Consols getragt. Pfandbriefe und Stadtanleihen lagen ohne Befehl. Ausländische Anleihen zum Theil höher, aber nur vereinzelt gehandelt. Deut- schenischen Noten lagen matter.

Zwischen, 12. Juli. Geh.	Geh. * 1	Geh. 2	Geh. 3	Geh. 4	Geh. 5	Geh. 6	Geh. 7	Geh. 8	Geh. 9	Geh. 10	Geh. 11	Geh. 12	Geh. 13	Geh. 14	Geh. 15	Geh. 16	Geh. 17	Geh. 18	Geh. 19	Geh. 20	Geh. 21	Geh. 22	Geh. 23	Geh. 24	Geh. 25	Geh. 26	Geh. 27	Geh. 28	Geh. 29	Geh. 30	Geh. 31	Geh. 32	Geh. 33	Geh. 34	Geh. 35	Geh. 36	Geh. 37	Geh. 38	Geh. 39	Geh. 40	Geh. 41	Geh. 42	Geh. 43	Geh. 44	Geh. 45	Geh. 46	Geh. 47	Geh. 48	Geh. 49	Geh. 50	Geh. 51	Geh. 52	Geh. 53	Geh. 54	Geh. 55	Geh. 56	Geh. 57	Geh. 58	Geh. 59	Geh. 60	Geh. 61	Geh. 62	Geh. 63	Geh. 64	Geh. 65	Geh. 66	Geh. 67	Geh. 68	Geh. 69	Geh. 70	Geh. 71	Geh. 72	Geh. 73	Geh. 74	Geh. 75	Geh. 76	Geh. 77	Geh. 78	Geh. 79	Geh. 80	Geh. 81	Geh. 82	Geh. 83	Geh. 84	Geh. 85	Geh. 86	Geh. 87	Geh. 88	Geh. 89	Geh. 90	Geh. 91	Geh. 92	Geh. 93	Geh. 94	Geh. 95	Geh. 96	Geh. 97	Geh. 98	Geh. 99	Geh. 100	Geh. 101	Geh. 102	Geh. 103	Geh. 104	Geh. 105	Geh. 106	Geh. 107	Geh. 108	Geh. 109	Geh. 110	Geh. 111	Geh. 112	Geh. 113	Geh. 114	Geh. 115	Geh. 116	Geh. 117	Geh. 118	Geh. 119	Geh. 120	Geh. 121	Geh. 122	Geh. 123	Geh. 124	Geh. 125	Geh. 126	Geh. 127	Geh. 128	Geh. 129	Geh. 130	Geh. 131	Geh. 132	Geh. 133	Geh. 134	Geh. 135	Geh. 136	Geh. 137	Geh. 138	Geh. 139	Geh. 140	Geh. 141	Geh. 142	Geh. 143	Geh. 144	Geh. 145	Geh. 146	Geh. 147	Geh. 148	Geh. 149	Geh. 150	Geh. 151	Geh. 152	Geh. 153	Geh. 154	Geh. 155	Geh. 156	Geh. 157	Geh. 158	Geh. 159	Geh. 160	Geh. 161	Geh. 162	Geh. 163	Geh. 164	Geh. 165	Geh. 166	Geh. 167	Geh. 168	Geh. 169	Geh. 170	Geh. 171	Geh. 172	Geh. 173	Geh. 174	Geh. 175	Geh. 176	Geh. 177	Geh. 178	Geh. 179	Geh. 180	Geh. 181	Geh. 182	Geh. 183	Geh. 184	Geh. 185	Geh. 186	Geh. 187	Geh. 188	Geh. 189	Geh. 190	Geh. 191	Geh. 192	Geh. 193	Geh. 194	Geh. 195	Geh. 196	Geh. 197	Geh. 198	Geh. 199	Geh. 200	Geh. 201	Geh. 202	Geh. 203	Geh. 204	Geh. 205	Geh. 206	Geh. 207	Geh. 208	Geh. 209	Geh. 210	Geh. 211	Geh. 212	Geh. 213	Geh. 214	Geh. 215	Geh. 216	Geh. 217	Geh. 218	Geh. 219	Geh. 220	Geh. 221	Geh. 222	Geh. 223	Geh. 224	Geh. 225	Geh. 226	Geh. 227	Geh. 228	Geh. 229	Geh. 230	Geh. 231	Geh. 232	Geh. 233	Geh. 234	Geh. 235	Geh. 236	Geh. 237	Geh. 238	Geh. 239	Geh. 240	Geh. 241	Geh. 242	Geh. 243	Geh. 244	Geh. 245	Geh. 246	Geh. 247	Geh. 248	Geh. 249	Geh. 250	Geh. 251	Geh. 252	Geh. 253	Geh. 254	Geh. 255	Geh. 256	Geh. 257	Geh. 258	Geh. 259	Geh. 260	Geh. 261	Geh. 262	Geh. 263	Geh. 264	Geh. 265	Geh. 266	Geh. 267	Geh. 268	Geh. 269	Geh. 270	Geh. 271	Geh. 272	Geh. 273	Geh. 274	Geh. 275	Geh. 276	Geh. 277	Geh. 278	Geh. 279	Geh. 280	Geh. 281	Geh. 282	Geh. 283	Geh. 284	Geh. 285	Geh. 286	Geh. 287	Geh. 288	Geh. 289	Geh. 290	Geh. 291	Geh. 292	Geh. 293	Geh. 294	Geh. 295	Geh. 296	Geh. 297	Geh. 298	Geh. 299	Geh. 300	Geh. 301	Geh. 302	Geh. 303	Geh. 304	Geh. 305	Geh. 306	Geh. 307	Geh. 308	Geh. 309	Geh. 310	Geh. 311	Geh. 312	Geh. 313	Geh. 314	Geh. 315	Geh. 316	Geh. 317	Geh. 318	Geh. 319	Geh. 320	Geh. 321	Geh. 322	Geh. 323	Geh. 324	Geh. 325	Geh. 326	Geh. 327	Geh. 328	Geh. 329	Geh. 330	Geh. 331	Geh. 332	Geh. 333	Geh. 334	Geh. 335	Geh. 336	Geh. 337	Geh. 338	Geh. 339	Geh. 340	Geh. 341	Geh. 342	Geh. 343	Geh. 344	Geh. 345	Geh. 346	Geh. 347	Geh. 348	Geh. 349	Geh. 350	Geh. 351	Geh. 352	Geh. 353	Geh. 354	Geh. 355	Geh. 356	Geh. 357	Geh. 358	Geh. 359	Geh. 360	Geh. 361	Geh. 362	Geh. 363	Geh. 364	Geh. 365	Geh. 366	Geh. 367	Geh. 368	Geh. 369	Geh. 370	Geh. 371	Geh. 372	Geh. 373	Geh. 374	Geh. 375	Geh. 376	Geh. 377	Geh. 378	Geh. 379	Geh. 380	Geh. 381	Geh. 382	Geh. 383	Geh. 384	Geh. 385	Geh. 386	Geh. 387	Geh. 388	Geh. 389	Geh. 390	Geh. 391	Geh. 392	Geh. 393	Geh. 394	Geh. 395	Geh. 396	Geh. 397	Geh. 398	Geh. 399	Geh. 400	Geh. 401	Geh. 402	Geh. 403	Geh. 404	Geh. 405	Geh. 406	Geh. 407	Geh. 408	Geh. 409	Geh. 410	Geh. 411	Geh. 412	Geh. 413	Geh. 414	Geh. 415	Geh. 416	Geh. 417	Geh. 418	Geh. 419	Geh. 420	Geh. 421	Geh. 422	Geh. 423	Geh. 424	Geh. 425	Geh. 426	Geh. 427	Geh. 428	Geh. 429	Geh. 430	Geh. 431	Geh. 432	Geh. 433	Geh. 434	Geh. 435	Geh. 436	Geh. 437	Geh. 438	Geh. 439	Geh. 440	Geh. 441	Geh. 442	Geh. 443	Geh. 444	Geh. 445	Geh. 446	Geh. 447	Geh. 448	Geh. 449	Geh. 450	Geh. 451	Geh. 452	Geh. 453	Geh. 454	Geh. 455	Geh. 456	Geh. 457	Geh. 458	Geh. 459	Geh. 460	Geh. 461	Geh. 462	Geh. 463	Geh. 464	Geh. 465	Geh. 466	Geh. 467	Geh. 468	Geh. 469	Geh. 470	Geh. 471	Geh. 472	Geh. 473	Geh. 474	Geh. 475	Geh. 476	Geh. 477	Geh. 478	Geh. 479	Geh. 480	Geh. 481	Geh. 482	Geh. 483	Geh. 484	Geh. 485	Geh. 486	Geh. 487	Geh. 488	Geh. 489	Geh. 490	Geh. 491	Geh. 492	Geh. 493	Geh. 494	Geh. 495	Geh. 496	Geh. 497	Geh. 498	Geh. 499	Geh. 500	Geh. 501	Geh. 502	Geh. 503	Geh. 504	Geh. 505	Geh. 506	Geh. 507	Geh. 508	Geh. 509	Geh. 510	Geh. 511	Geh. 512	Geh. 513	Geh. 514	Geh. 515	Geh. 516	Geh. 517	Geh. 518	Geh. 519	Geh. 520	Geh. 521	Geh. 522	Geh. 523	Geh. 524	Geh. 525	Geh. 526	Geh. 527	Geh. 528	Geh. 529	Geh. 530	Geh. 531	Geh. 532	Geh. 533	Geh. 534	Geh. 535	Geh. 536	Geh. 537	Geh. 538	Geh. 539	Geh. 540	Geh. 541	Geh. 542	Geh. 543	Geh. 544	Geh. 545	Geh. 546	Geh. 547	Geh. 548	Geh. 549	Geh. 550	Geh. 551	Geh. 552	Geh. 553	Geh. 554	Geh. 555	Geh. 556	Geh. 557	Geh. 558	Geh. 559	Geh. 560	Geh. 561	Geh. 562	Geh. 563	Geh. 564	Geh. 565	Geh. 566	Geh. 567	Geh. 568	Geh. 569	Geh. 570	Geh. 571	Geh. 572	Geh. 573	Geh. 574	Geh. 575	Geh. 576	Geh. 577	Geh. 578	Geh. 579	Geh. 580	Geh. 581	Geh. 582	Geh. 583	Geh. 584	Geh. 585	Geh. 586	Geh. 587	Geh. 588	Geh. 589	Geh. 590	Geh. 591	Geh. 592	Geh. 593	Geh. 594	Geh. 595	Geh. 596	Geh. 597	Geh. 598	Geh. 599	Geh. 600	Geh. 601	Geh. 602	Geh. 603	Geh. 604	Geh. 605	Geh. 606	Geh. 607	Geh. 608	Geh. 609	Geh. 610	Geh. 611	Geh. 612	Geh. 613	Geh. 614	Geh. 615	Geh. 616	Geh. 617	Geh. 618	Geh. 619	Geh. 620	Geh. 621	Geh. 622	Geh. 623	Geh. 624	Geh. 625	Geh. 626	Geh. 627	Geh. 628	Geh. 629	Geh. 630	Geh. 631	Geh. 632	Geh. 633	Geh. 634

Philip Richter & Co.,

Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfiehlt ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu mäßigen Preisen. Komplete Einrichtungen in einfacher und elegantester Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Genre. Übernahme architektonischer Holzarbeiten. Lieferung von Parquetböden in prima Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

Aufruf zur Beteiligung

an der
Allgemeinen Deutschen Ausstellung
auf dem Gebiete der

Hygiene (Gesundheitspflege und Gesundheitstechnik) und des Rettungswesens.

auf Anregung des Vereins für Gesundheitstechnik hat das Central-Comité, dessen ca. 100 Mitglieder über ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz vertheilt sind, sich konstituiert. Der unterzeichnete Ausschuss hat die erordneten Vorarbeiten vollendet und fordert alle Interessenten herzlich auf, unterem Zeitgemäßen und unter den besten Maßstäben bezeichneten Unternehmen ihre Unterstützung durch Beiseitung der Ausstellung zu gewähren.

Die Ausstellung versteht außerordentlich vielfältig und eigenartig zu werden und wird Fabrikanten und Konstrukteuren, Korporationen, Gemeinden und Verbänden eine treifliche Gelegenheit bieten, zu zeigen, in welcher Weise sie den Anforderungen unserer vormärkisch-reichenden Zeit auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens zu entsprechen vermögen. Die Ausstellung wird am 1. Juni eröffnet und dauert bis 30. September 1882.

PROGRAMM

enthalt die Eintheilung der Gruppen, die Reglements für die Ausstellung, Mittheilungen über Organisation und Finanzierung des Unternehmens, sowie ein Verzeichniß der Mitglieder des Central-Comités. Jedem Interessenten wird dieses Programm auf Wunsch gratis zugestellt und bitten wir, sich lieberhalb an unsre ersten Schriftführer, Herrn Fabrikbesitzer **R. Henneberg**, Berlin S., Brandenburgerstraße 81, wenden zu wollen.

Auszug aus den Bestimmungen für die Ausstellung.

- S. 1. Zur Ausstellung gelangen Gegenstände, Maschinen und Apparate, welche den Zwecken der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege, des Rettungswesens und zum Schutz vor Unfallshäuten, zur Hilfeleistung bei Verwundungen im Kriege und Frieden dienen, sowie ferner alle diese Gebiet behandelnde Literatur, darauf bezügliche Zeichnungen, Modelle und Brochüre.
- S. 2. Als Aussteller werden zugelassen Gewerbetreibende, welche Gegenstände und Einrichtungen für die angegebenen Zwecke anfertigen oder liefern, Verwaltungen, Vereine, Anstalten und Gesellschaften sowohl dieselben ihre Erfordernisse und Anordnungen zur Darstellung bringen, sowie alle Dienstleute, welche in literarischen Erzeugnissen die Wissenschaft, Geisteswissenschaften, den Unterricht in der Gesundheitspflege, Gesundheitspflege und Gesundheitstechnik, die amtliche und Verein-Wohlbahngkeit und das Rettungswesen behandeln.
- S. 3. Die Anmeldung der Ausstellungsgegenstände muß spätestens bis zum 1. September a. c. erfolgen.

Berlin, im Juni 1881.

Der Vorstand und Ausschuss:

- Hobrecht**, Staatsminister a. D., **H. Rietschel**, Civil-Ingenieur, **Prof. Dr. Roth**, Generalarzt I. Kl., Vorsitzender. **W. Stellvertreter**. **R. Henneberg**, Ingenieur, **Dr. med. P. Börner**, **Weigert**, Agl. Commerzienrat, **Kühmann**, Agl. Baumeister, **G. Schmitz**, Amtierender Schriftführer. **P. Dörfel**, **Gotttheimer**, **Dr. med. Gurlt**, **A. Herzberg**, **W. Mare**, **Marggraff**, **Dr. med. Opitz**, **F. Dörfel**, **Gotttheimer**, **Dr. med. Gurlt**, **A. Herzberg**, **W. Mare**, **Marggraff**, **Dr. med. Opitz**, **H. Windler**, Admgl. Hollerant. **von Weltzien**, Regierungsbauammeister.

Rundreisen im Norden. Kopenhagen—Stockholm—Kristiania.

Rundreise-Billets

zwischen Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Im Interesse des reisenden Publikums wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Kundreise-Eisenbahn-Billets durch die an großartigen Naturschönheiten reichen nordischen Länder, zwei Monate gültig und zu billigen Preisen, von 1. Mai d. J. an, in Berlin und Hamburg an den Stationen der Berlin-Hamburger und Altona-Kiel-Eisenbahn zu haben sind.

Tour I: Kreis: Neidam, 111,80 Pf. 2. Klasse. Hamburg—Frederiksburg—Gothenburg—Stockholm—Malmö—Kopenhagen—Kiel—Kiel—Hamburg.

Tour II: Kreis: Neidam, 147,60 Pf. 2. Klasse. Hamburg—Frederiksburg—Gothenburg—Trollhättan (der Niagara Schweden)—Kristiania (seventy).

Hamburg—Frederiksburg—Gothenburg—Trollhättan (der Niagara Schweden)—Stockholm—Malmö—Kopenhagen—Kiel—Hamburg.

Tour III: Kreis: Neidam, 137,70 Pf. 2. Klasse. Hamburg—Frederiksburg—Gothenburg—Trollhättan—Kristiania—Stockholm—Malmö—Kopenhagen—Kiel—Hamburg.

Von oben nach Stockholm bis Motala kennen die reisenden Reisenden die Seereise über den vielbelegten Mälard-See (vgl. „Alte Schweden“ genannt) und durch den großartig angelegten Göta-Kanal wählen.

Die Monate Juni bis September bieten den Reisenden im Norden den unbeschreibbaren Vorbehalt einer angenehmen Wärme, reiner Luft und beller Nächte.

Zur Beachtung!

Zu verkaufen.

In den Ställen der Straßenbahnen,
alte Reiterläserne, Neustadt,

steht eine große Anzahl Pferde zum Verkauf, theilweise jung, frisch und stark, aber zu leicht für den Pferdehandel, besser geeignet für Aufzüchter, andere Pferde, etwas abgenutzt, aber passend für Lohnen oder Fuhrwerksdienst. Nachzufragen beim Oberstallmeister Kutz.

Am 16. Juli Nachm. 4 Uhr 30 Min.

mit Courierzug

Carl Riesel's

Separat-Courierzug

nach München.

1. Kl. 67 M., 2. Kl. 50 M., nach Salzburg, Reichenhall oder Gastein 1. Kl. 82 M., 2. Kl. 62 M., nach Lindau

1. Kl. 89 M., 2. Kl. 66 M., 6 Wochen. **30 Pfund**

Frei-Gepäck. Benutzung der Courierzüge. Unterbrechung, Rücksicht bei **Carl Paul**, Wallstraße Nr. 12. Dieselben Courierzüge gehen auch am 3. und 13. August.

Petrol.-Apparate

solide, wohlfühlende Maare.

F. Bernh. Lange, Amalienstraße 6 u. 7,
Haus Fürstenhof.

Klinik, v. Staate conc., gr. gründl. Helle, von Gelehr., Frauenfr., Schwäche, Nerven-, zerrütt. u. d. Drogen: Dr. Rosenfeld, Berlin, Friedrichstraße 189. Auch briefl. Prospekt gratis.

Franz Schön, Annenstr. 13. Drogen und Farbenwaren, Delikatessen, Vase und Alabaster.

Möbeltransporte

In der Stadt und über Land übernommt unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Verrechnung

Emil Lange, Bauhausstraße 56.

Vollständiger Ausverkauf.

Ein vollständiges Teppich-Handelsgeschäft habe in Partie gekauft und verkaufe, so lange der Vorraum reicht, größte Samml. und Zimmer-

Teppiche,

Brachtmuster, von 6 M. an, Bett- u. Sitz-Verlängen 2 M., Mollen-Teppiche und über 1000 Meter Läuferstoff in allen Preisen, ebenso die hochleinste geblümte.

Gardinen,

engl. Tüll, Mull mit Zill- u. Zulen-Gardinen von 1 M. das Fenster, Meter in Massen, zu 2 und 3 Fenster passend, hauend billig und verschiedene andere Maaren bedeutend unter dem Hauptpreise im Partieverkaufszigar.

Brillen,

in Gold, Silber, Nickel, Schildpatt, Horn u. Stahl, dehal. Blättern, Vorzettet, Theaterläder, Mikroskop, Prismen, Thermometer u. c. empf.

F. E. Zimmermann, Straße 4, a. d. Herzogin-Gatt. Reparaturen.

Winter-Schärfen, trichinenfrei, à Gr. 15 M., versendet gegen Nachnahme oder per Post. **L. Scholz**, Wurstfabrik, Buntlan 1. Edt.

Eine Singer-Nähmaschine, wenig gebraucht, ist unter Garantie billig zu verkaufen.

Marienstraße 7.

Corsets

Sind von 50 Pf. bis 50 M., 44 Centim. bis 100 Centim. weit, von Drell. **Satin**, **Wollstoffen** und **Seide**, in grau, weiß, rot, braun, meliert, blau, roio, einfarbig und gestreift,



mit Gürtelansatz, St. v. M. 3,50 an.

En gros.—En detail.

Unpassende Corsets werden bereitwillig umgetauscht.

Kinder-Corsets, für jedes Alter passend, immer vorrätig, **Geradehalter**, **Raulement**, **Corsets** mit angelegtem Gurte, sowie Corsets mit eingefügten Gummitümern werden — wenn nicht vorrätig — in nächster Zeit angeliefert.

Heinr. Hoffmann,

Wallstraße

Nr. 4

und

Freibergerplatz 23

Spezial-Groß- und Detail-Geschäft für leidende Männer und für deutsche und französ. Corsets.

Afrikanische

u. deutsche Naturhölde, Touristen-schirme, Hause, Jagd- u. Reise-

Patent-Trockenraucher,

echte Weißbahn Cigarrenhölde, findet man in großer Auswahl

Dresdner, Marienstraße 7.

NB. Stoff, Schirm, Stein- u. Weißbahn Reparaturen werden billig getestigt.

Wöbbelstoffs:

Rippe, Damast, Plüsche u. s. w. werden billig abgegeben.

Marienstraße 16, varterre.



Vogel, Armbrüste

von 30 Pf. an bis zum größten, Spanngel (Steubelt), Schnepfer, Stern, Scheiben, Stoßbogel u. s. w.

Größte Auswahl passender Prämien

zu Altersstufen, Größe von 3 bis 10, an, bei Parteienläufen höchstberechnete Preise.

Sommer-Spiele,

Glouette, neue Augel- und Regel-Spiele, Ball, Ballschleifer, Ketten u. dergl.

A. M. A. Flinzer, Rampsche Strasse 16, am alten Zeughaus, Freibergerplatz 21, neben Robert Bernhard.

Vogel-Käfige

in solider Arbeit empfiehlt in den verschiedensten Arten zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Haupt-Depot

amt engl.

Leder-Hosen

von Cohn & Sohn in Hamburg (jedes Paar mit Stempel versehen), sowie **Buckskin-Hosen** feinste Qualität und sehr gut gearbeitet, von 7 Mark 75 Pf. an, **Knaben-Hosen** dieselbe Qualität 5 M. 50 Pf. und größere 6 M. 50 Pf. auch jede Art.

Arbeitshosen,

Arbeitshosen u. Blousen, Hute und Mützen.

Großes Lager von **Schaftstiefeln** wie bekannt, in nur guter Ware, das Paar von M. 8,50 an.

Knaben-Stiefel

empfiehlt alles in großer Auswahl das Herrenleider- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann, gr. Ziegelsstr. 6,

„Zum billigen Laden“

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Schellack,

Spiritus, Äther, Leinöl, Politur,

russ. Streichpolitur, Bronceöl,

Gold- und Silberbronze

in circa 10 Nischen,

Mixtion oder Goldgrund,

weisser Schellack,

Feuersteinpapier,

Bimstein,

Kölner Leim,

Borste- und Haarpinsel

in großer Auswahl

empfiehlt billig

Georg Hänschel

Drogen- und Farben-Handlung,

3 Stravestrasse 3.

Zur Erhaltung gesunder, reiner Haut

empfiehlt

Glycerin, Cold-Cream, Vaseline, Kali-Creme, feinte parf. Mandelcreme, Fettpuder, Reismehl, feine Toiletteseifen, medicinische Seifen u. s. w.

